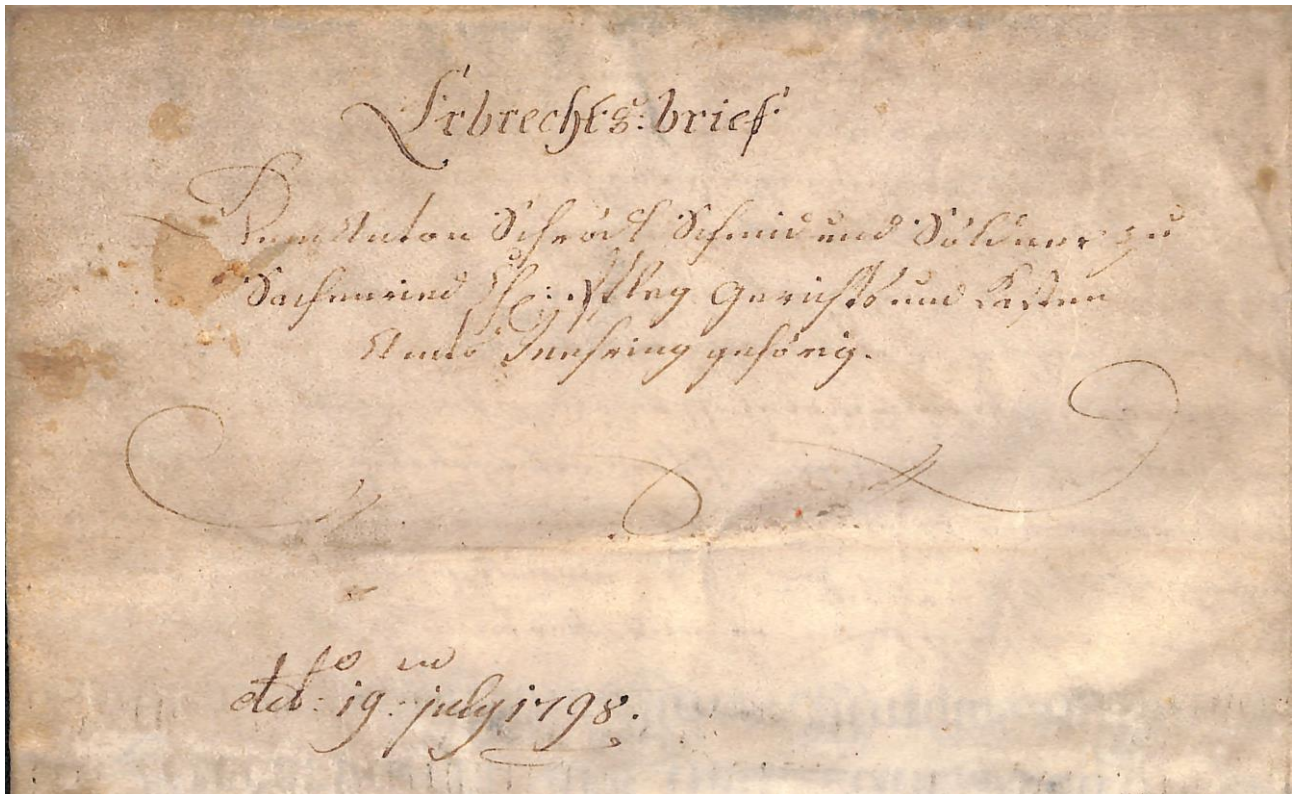


# Chronik des Schmied's von Sachenried Hs-Nr. 16



## Erbrechtsbrief

Dem Anton Schrödl Schmid und Söldner zu  
Sachenried Ehaftung Gerichts und Kasten  
Amts Mehring gehörig.

19. Juli 1798

Zusammengestellt von Josef Jörg im Jahre 2024  
Stand: 13.07.2024



**Sirchenried 16, Baierberger Straße 2, "Schmied", 1/16-Hof,  
Grundherr Kastenamt Mering mit 8 Tagwerk  
Gesamtgrund 29 Tagwerk**



## Inhaltsverzeichnis

1635	Loder Michael.....	5
1658	Loder Adam.....	5
1760	Schrödl Sebastian.....	5
1798	Erbrechtsbrief (Transkription Jörg Josef 2019).....	7
1798	Schrödl Anton heiratet Biechler Walburga .....	11
1830	Auszug aus der Agricolen Statistik für Sirchenried.....	13
1836	Kauf der oberen Höglwiese von Schwabbaur Benno.....	15
1836	Ablösungsbrief für obere Högelwiese .....	15
1845	Schredl Conrad heiratet Mainz Johanna.....	16
1856	Kauf von zwei Ackergrundstücken von Gall Maria , Sirchenried 1 „Essigsieder“ .....	21
1867	Kauf einer Wiese von Grüner Wenzeslaus und Walburga, Tegernbach.....	21
1869	Kauf von 4 Grundstücken von Hirner Thomas und Magdalena, Sirchenried Hs-Nr. 2.....	22
1870	Kauf von 1,45 Tagwerk Ackerland von Widmann Andreas, Tegernbach Hs-Nr. 6.....	22
1872	Schredl Peter heiratet Sieber Veronika.....	23
1873	Kauf von 55 Dezimalen von Wolf Georg und Magdalena Krämerseheleute von Ried.....	25
1875	Kauf von 2 Ackergrundstücken von Weil Samuel, Sirchenried Hs-Nr. 11.....	25
1875	Kauf von 7 Grundstücken von Weil Samuel, Sirchenried Hs-Nr. 11.....	26
1878	Kauf des Wasenackers von Eckstein Josef, Sirchenried Hs-Nr. 19.....	27
1878	Kauf von 3 Grundstücken Waitzfelder Jakob, Kaufmann in Augsburg .....	28
1885	Kauf einer Wiese von Metzger Xaver und Maria Hörmannsberg.....	28
1886	Kauf einer angrenzenden Ödung von der Gemeinde Sirchenried .....	29
1888	Kauf einer angrenzenden Ödung von der Gemeinde Sirchenried .....	30
1906	Übergabevertrag zwischen Schredl Peter und Sohn Josef.....	31
1906	Schredl Josef, erste Ehe mit Loder Katharina †1910.....	33
1910	Schredl Josef, zweite Ehe mit Drexl Monika .....	35
1921	Summer Johann – Einheirat bei Witwe Schredl Monika .....	39
1939	Schredl Josef heiratet Metzger Rosina .....	41
1942	Familienfoto.....	45
1951	Familienfoto.....	46
1954	Urkunde für Bauerngeschlecht seit 1750.....	47
1954	Klassenfoto von Schredl Annemarie und Leni.....	48
1955	Erstkommunion von Schredl Michael.....	49
1959	Erstkommunion von Schredl Leni und Annemarie.....	50
1960	Sirchenried von oben.....	52
1960	Flurstücke vor der Arrondierung .....	54
1961	Flurstücke nach der Arrondierung .....	55
1969	Neuordnung der Hoffläche .....	56
1970	Familienfoto.....	61
1973	Schredl Josef heiratet Aumiller Maria .....	62

1987	Scheunenbrand .....	63
2006	Schredl Josef wird Ehrenvorsitzender des Maschinenrings Friedberg .....	65
	Feldkreuz der Familie Schredl.....	67
	Kirche St. Nikolaus .....	68



## Besitzer

## Kinder

### 1635 Loder Michael

Quelle: Kiening Genealogie 2022

Loder Michael †um 1658 oo ungef. 1635	1) Loder Adam * . . . . Sirchenried (wird hier Besitzer) 2) Loder Matthias * . . . . Sirchenried † . . . . Holzburg, oo 28.02.1656 Englhardt Anna, Holzburg 9 (Hias)
--	--

### 1658 Loder Adam

Quelle: Kiening Genealogie 2022

Loder Adam (Erbe) oo um 1658 Anastasia	1) Loder Michael * . . . . Sirchenried † 31.08.1733 Mammendorf, oo 16.10.1690 Teufelhart Justina, Egg b. Mammendorf 3 (Marx) 2) Loder Walburga * 01.05.1665 Baidlkirch 3) Loder Maria * 16.01.1669 Baidlkirch 4) Loder Johann * . . . . Sirchenried † 16.02.1757 Baidlkirch I. oo 19.08.1710, Staininger Franziska * 08.03.1676 Baidlkirch 7 (Stiploter) † 08.10.1736 Baidlkirch, II. oo 18.11.1738, Schwab Agathe * . . . . Bachern † 09.07.1752 Baidlkirch
---	---

### 1704 Die Pest fordert ihre Opfer in der Region

Quelle: Heimatbuch Eurasburg von 1930, Lehrer Küppers, S. 178

**Im halben Schererbauernhof, Eurasburg 7, starben im Februar 1704 Sohn und Frau an Pestseuche.**

### 1760 Schrödl Sebastian

Quelle: Erbrechtsbrief von 1798

Schrödl Sebastian	1) Schrödl Anton *18.01.1771 †07.09.1850 (wird hier Besitzer)
-------------------	--





## 1798 Erbrechtsbrief (Transkription Jörg Josef 2019)

(Text auf Umschlag / Vorderseite – siehe Titelblatt)

Erbrechtsbrief<sup>1</sup>

Dem Anton Schrödl Schmid und Söldner<sup>2</sup> zu Sachenried Haftung Gerichts und Kasten Amt Mehring gehörig.

etct: 19: july 1798

(Urkundentext)

WIR CARL THEODOR VON GOTTES GANDEN PFALZGRAF

bei Rhein Herzog in Ober und Niederbayern des heil:röm:Reichs Erztruchseß und Kurfürst zu Jülich, Kleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leichtenberg, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergenopzoom, Graf zu Feldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein x. x. (etc. etc.)

(ab hier Ende der feierlichen Überschrift)

bekennen als einzig regierender Landesfürst für Uns, unsere Erben und Nachkommen regierende Fürsten mit diesen offenen Brief, daß wir aus Gnaden **dem Anton Schrödl** ledig und Majorenen<sup>3</sup> Schmid und Söldenes<sup>4</sup> Sohn zu Sachenried<sup>5</sup> auf die mith Vertrag und Übergab an sich gebrachte, dann **seit dem 18. April 1761 von seinem Vater Sebastian Schrödl ruhig beseßene** zu Unsere Kastenamt Mehring<sup>6</sup> laut Saalbuch fol: 162r mit jährl[ich] ein und dreißig Kreuzer, ein Heller stiftbare Bausölde<sup>7</sup> samt der Ehhafts = Schmidten, dann dazu gehörigen drey Juchart<sup>8</sup> Aker, ein Graßgärtl pr[o] ¼ \_\_ Juchart, zwey Krautstück und drey Tagwerk einmädige Wießmath in denen bayraberger Gründen, mit aller Ein und zugehör nach Weisung Unsers g[nä]digsten General Mandats dem 30. May 1779 dergestalt, und in solcher Maaß Erbrecht verliehen haben, daß er Anton Schrödl, dann all deßen Erben und rechtmäßigen Nachkommen besagtes Urbar zu Sachenried, wie Erbrechtsens ist, nun frei füro um haben, mitzam und gebrauchen sollen und mögen; doch hat er und seine Erben hievon jährl[ich]: die zu unsere Kastenamt Mehring laut Saalbuch fol: 162. \_ einkommende Stift pr[o] einunddreißig Kreizer ein Heller, und die im Stift Register und hierin allegirt<sup>9</sup> jedzigsten Befall von 12:<sup>ten</sup> Januar 1757 enthaltene Höcherung pr[o] acht und zwanzig Kreizer sei 56 Heller zusamm pr[o] Ein Gulden zu entrichten, 12 und sich damit von unsern Kastenamt zu stellen. So ist auf selber verbunden nach der Schätzung de aó: 1732. pr[o] 1055 fl (Gulden) \_enó: 1760 ad 1055 fl (Gulden) und de ao: 1795 pr[o] 850 fl Gulden) zusamm pr[o] Zweytausend, Neun Hundert siebenzig Gulden ab den \_\_itl: Aufschlag pr[o] Neun

---

<sup>1</sup> Wikipedia: Erblehen: Die Erben des Lehensnehmers treten automatisch in dessen Rechte und Pflichten ein; Lehen werden erstmals erblich durch Verleihung eines Erbrechtsbriefes des Lehensherrn

<sup>2</sup> Vom Abbrändler zum Zentgraf, Wörterbuch zur Landesgeschichte und Heimatforschung in Bayern: **Söldner** - ... Inhaber einer Sölde (kleines bäuerliches Anwesen, Inhaber lebt vom Zuverdienst), unzüftiger Handwerker (auf dem Lande)

<sup>3</sup> volljährig mündig, Deutsches Rechtswörterbuch, Seite 45

<sup>4</sup> Wikiwörterbuch, Sölde, Bauerngut

<sup>5</sup> Grohsmann, Seite 156, 1760 zählt das Dorf Sürchenried...

<sup>6</sup> Kiening Haus-Chroniken 1812: Sirchenried 16, Schmied, 1/16-Hof 29 Tagwerk; Gericht: Mering, Amt Mering; Kastenamt Mering

<sup>7</sup> <http://ludwig-buerger.de/pdf/Hoftafeln%20alle.pdf> (Die Sölde bezeichnet Hof und Acker eines Söldners [kein Soldat, sondern ein Kleinbauer, Häusler], der manchmal auch etwas Vieh besaß und in der Regel davon allein nicht leben konnte.)

<sup>8</sup> Wikipedia: Die Juchart war ein, in der landwirtschaftlichen Umgangssprache gebräuchliches Flächenmaß und entspricht dem süddeutschen Tagwerk.

<sup>9</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte und Heimatforschung in Bayern: allegiren – anführen, beilegen, sich auf etwas berufen



Hundert neunzig Gulden, und dem land\_\_\_\_\_ Neunundvierzig Gulden, dreißig Kreizer die hieraus berechnet 20<sup>ten</sup> Mayrschaftsfrist pr[o] zwey Gulden 28 Kr 2 \_\_\_ (Pfennige) ohne Höcherung und Minderung zu bezahlen. Wir behalten Uns und unsere Kastenamt Mehring über diese Pröhtanden<sup>10</sup> allerdings das Auspfändungs sowie alle anderen grundherrliche Rechte bevor, wie sie sowohl in dem b\_\_\_ \_\_\_ \_\_\_ als ob allegirt Unseres gnädigsten \_\_\_ dato enthalten sind. Er Anton Schrödl und seine Erben am Urbar haben auch selbes nicht nur in guten und gleichwerthen stand zu erhalten, sondern auch davon nichts zu theillen, zu verkaufen, zu versetzen, oder in anderweeg zu Veräußern oder davon etwas entziehen zu lassen, außer mit Unser grundherrl[ichen] ausdrücklichen Einwilligung, und überhaupt alle Bürden eines Landesunterthans, so wie die Pflichten eines Grundholdens auf das genaueste zu beobachten. Hingegen versichern Wir ihn und seine Erben daß er nicht nur von aller Höcherung der Mayr schafts Frist und allen bisher etwa üblich gewordene Mortuarien<sup>11</sup>, Willengeldern<sup>12</sup> \_\_\_gelten Fällen? und Mit mayrschaften für ewige Zeiten befreyt bleiben werden, sondern auf die Erben ohne Abzug die Gutsbesteuerungen gemeinsam, und diese Unsere Wohlthaten bloß zur Einzerbringung ihres Vermögens und Wohlstandes ruhig und geführtet\_\_\_\_\_d\_m können. Es mag ihre und seinen Erben auch frey stehen, das eingebrachte und noch einbringende, auch andere Schulden ohne vorher zu erhollenden Unsere Consens<sup>13</sup> auf das Urbar zu versichern, wenn nur einer der klare Beweis daß solche Anb\_\_\_ in das Gut verwendet worden, fertig daligt; Zudem\_ Wir Uns allerdings wegen der Absch\_\_\_ und liederlichen Überschuldungen , auch unerlaubte Veräußerungen das gesäzmäßige vorbehalten. Unter solchen Bedingnißen bestellen wir also ihn Anton Schrödl als Unseren Erbrechter auf Unserem Urbar zu Sachenried. Getreulich ohne Gefehrde. Des\_\_\_ zu wahren Urkunde haben Wir ihn für sich und seine Erben diesen pergamentenen Erbrechtsbrief mit \_\_\_\_\_ großen\_\_\_ Hofkammer<sup>14</sup> Secrete<sup>15</sup> gefertigter zustellen laßen. Geschehen in Unserer Haupt und Residenz Stadt München den Neunzehenden Monatstag july im Eintausendsiebenhundertachtundneunzigsten ---o----o-----o-----o---Jahre Churpfalzbayrische Hofkammer

\_\_\_\_\_ Unterschrift

\_\_\_ 190 Tax S. \_ 53 \_\_\_

---

<sup>10</sup> Wort nicht identifiziert, evtl. lt. „das vorher genannte“

<sup>11</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte und Heimatforschung in Bayern: mortuarium – urspr. Abgabe beim Tod eines Leibeigenen (bestes Stück Vieh oder Pferd, bestes Kleidungsstück, Wachs, Geld) dann allgemein Besitzwechselgebühr beim Todesfall des Grundholden

<sup>12</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte... : Willengeld – 1. Gebühr für Bewilligung – 2. Zins der Inleute

<sup>13</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte... : Consens – Zustimmung, Bewilligung

<sup>14</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte... : Hofkammer – landesherrliche Finanzbehörde

<sup>15</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte... : Secret – Siegel zum Schließen von Briefen

# Hinweis zur Ehehaftschmiede:

Quelle: „Vom Abbrändler zum Zentgraf“, Wörterbuch zur Landesgeschichte und Heimatforschung in Bayern, Volk Verlag

**Eh[eh]aftgerechtigkeit** ; Recht auf Betrieb bestimmter monopolisierter Gewerbsbetriebe, die der öffentlichen Nutzung dienen (in Altbayern: Ehaftbad, Ehaftschmiede, Ehaftmühle und Ehafttaverne), Einrichtung ist idR dem Landesherrn vorbehalten bzw. beruht auf unvordenklicher Verjährung, als reale Gewerberechte an gewisse Grundstücke gebunden; meist mit Sonderschutz versehen, dingliches Gewerberecht

**Ehaftschmiede** Schmiedegerechtigkeit, Recht auf Naturalleistungen von den grundbesitzenden Angehörigen des Ehaftbezirks, dafür Leistung von gewöhnlichen Schmiedearbeiten.

## Aus dem Katasterauszug vom 19.07.1798 für Sirchenried Hs-Nr. 16

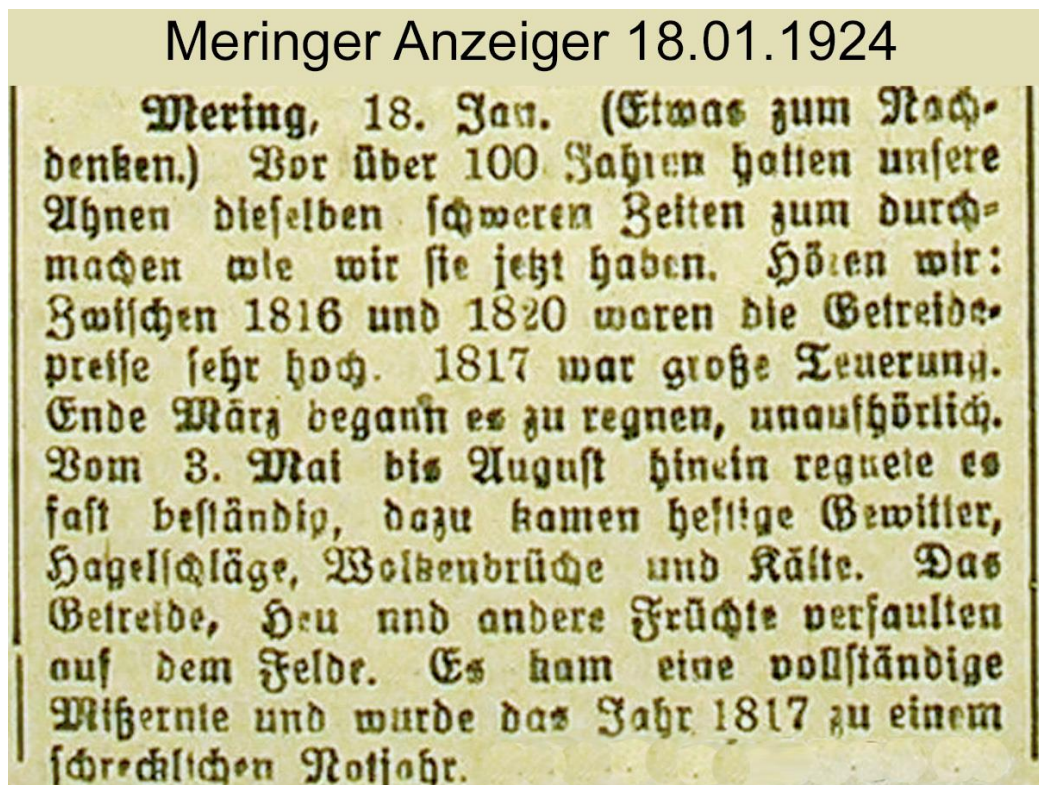
Die Ehehaft		1) M=Metzen ~37 Liter oder 28 kg 2) V=Vierling ~¼ Metzen 3) Rogg[er] 4) schwarz[er] Laib Brod 5) Get[reide] Fuhre 6) Holzfuhr 7) Düngerfuhr						
deren Bezüge sind:		1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)
glt. 1.	1 M. 2 V. 1 R. 1 L. 1 F. 1 H. 1 D.	1	2	1	1	1	1	1
" 2.	" 2 " " 1 " " " " " " " " " " " "	1	2	1	1	1	1	1
" 5.	1 M. 2 V. 1 R. 1 L. 1 F. 1 H. 1 D.	1	2	1	1	1	1	1
" 6.	1 " " " " 1 " " " " " " " " " "	1	2	1	1	1	1	1
" 8.	" 2 " " " 1 " " " " " " " " " "	1	2	1	1	1	1	1
" 10.	1 " 2 " " " 1 " " " " " " " " " "	1	2	1	1	1	1	2
" 11.	1 " 2 " " " 1 " " " " " " " " " "	1	2	1	1	1	1	6
" 12.	" 2 " " " " 1 " " " " " " " " " "	1	2	1	1	1	1	1
" 13.	2 " " " " " 1 " " " " " " " " " "	1	2	1	1	1	1	6
" 14.	2 " " " " " 1 " " " " " " " " " "	1	2	1	1	1	1	6
Hs-Nr. 5, 11, 13 und 14 müssen die Felder des Schmid's ackern und Hs-Nr. 5 und 10 selber eggen.								
Auswärtige Gutsbestandtheile siehe								
Steuergemeinde Mehring,								
Steuergemeinde Degernach								



## Ehehaftspflichten laut Katasterauszug vom 19.07.1798

<p><i>Für nebigen Eheftandsbezüge ist der Schmid gehalten</i></p> <p><i>a) die neuen Wägen und Eggen,</i></p> <p><i>b) die Pferde</i></p> <p><i>c) die Grabschaukeln</i></p> <p><i>d) Wassereimer zu beschlagen,</i></p> <p><i>e) Pflugreifen,</i></p> <p><i>f) Dünger Gabeln und</i></p> <p><i>g) Eisenholzkeile zuzurichten und zu schärfen.</i></p> <p><i>Bei Beschlagung eines neuen Wagens oder Egge ist dem Schmid die tägliche Kost auf die Dauer der Arbeit zu verabreichen.</i></p>	<p><u>Für nebigen Eheftandsbezüge ist der Schmid gehalten</u></p> <p>a) die neuen Wägen und Eggen,</p> <p>b) die Pferde</p> <p>c) die Grabschaukeln</p> <p>d) Wassereimer zu beschlagen,</p> <p>e) Pflugreifen,</p> <p>f) Dünger Gabeln und</p> <p>g) Eisenholzkeile zuzurichten und zu schärfen.</p> <p>Bei Beschlagung eines neuen Wagens oder Egge ist dem Schmid die tägliche Kost auf die Dauer der Arbeit zu verabreichen.</p>
--	--

Der Meringer Anzeiger erinnert am 18.01.1924 über schwere Unwetter und Mißernten in den zwischen den Jahren 1816 und 1820:

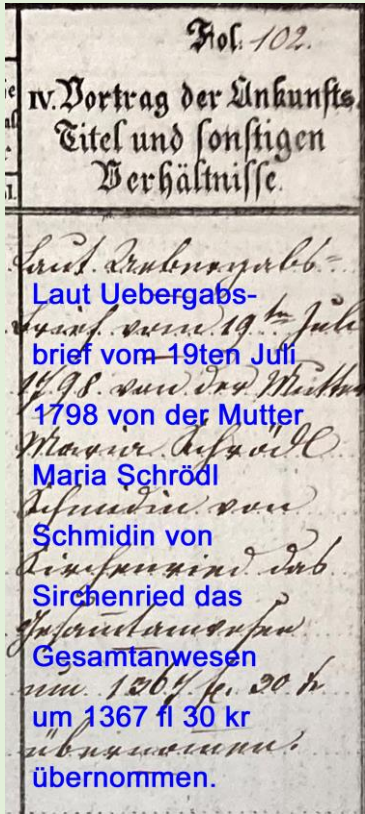




# 1798 Schrödl Anton heiratet Biechler Walburga

Quellen: Erbrechtsbrief, Kiening Genealogie 2022,  
Kirchenbuch Mering 30-FB 0317 Seite 16, Hofname Schmid (siehe unten)

Schrödl Anton \*18.01.1771 †07.09.1850  
oo Biechler Walburga \*13.08.1781  
†08.01.1848



1) Schredl [Schrödl] Theresia \*19.09.1807, oo 02.06.1832 Ziegelmayr Andreas \*18.11.1806 †13.12.1850 Hörmannsberg 32 "Bader" [lt. Übergabsbrief: geehelichte Zieglmair, Baderin von Hörmannsberg]

2) **Schrödl Conrad \*10.01.1809 †24.09.1880**

3) Schrödl Joseph \*13.10.1810, oo 24.09.1845 in Eismannsberg 14 „Pechler“, Lidl Maria Anna \*27.07.1817 in Baierberg †08.09.1852

4) Schrödl Peter \*28.04.1816

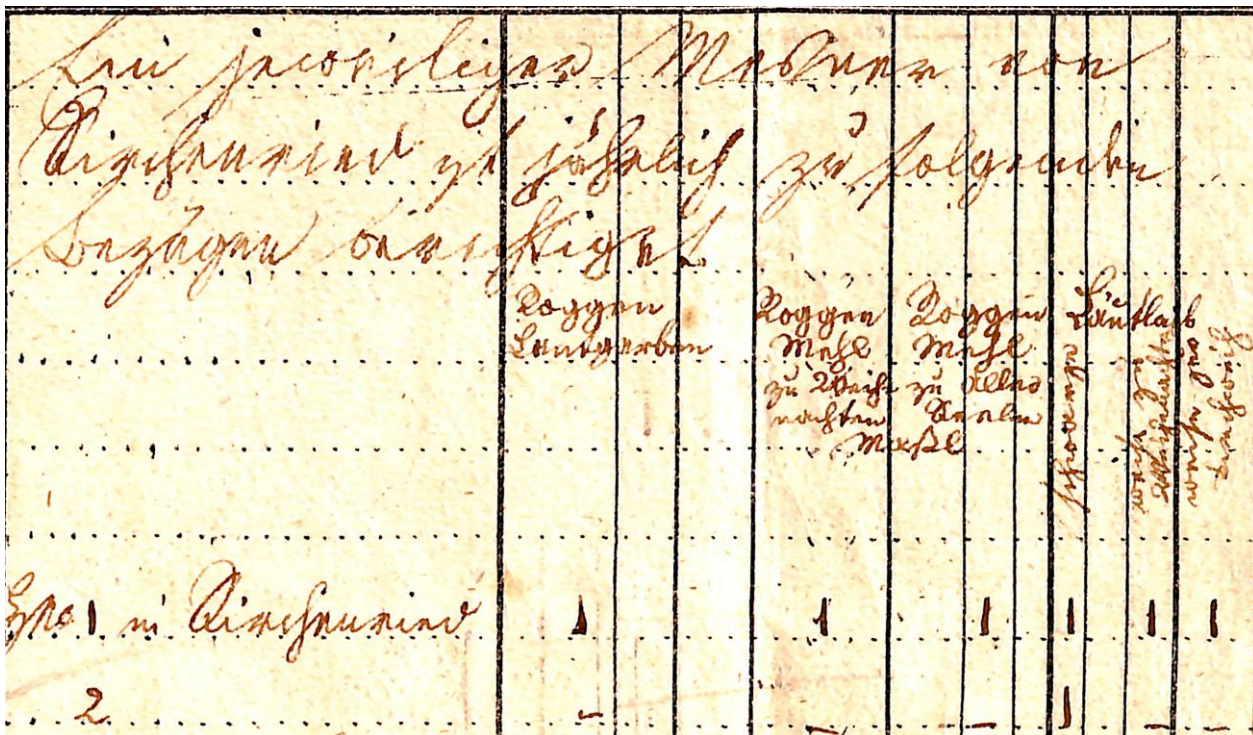
5) Schredl Walburga \* 07.04.1819 † 29.12.1872 Baidlkirch, I. oo 21.06.1842 Baidlkirch Bertl Cornelius \*20.02.1814 †03.03.1852 Baidlkirch 26 „Unterschuster“, II. oo 06.06.1854 Baidlkirch Probst Johann Schuhmachermeister, \*06.12.1824 †21.09.1896, Jesenwang 75 „Maxlschuster“

6) Schrödl Victoria \*22.12.1821, oo in Bachern

7) Schrödl Maria \* ... , oo in Hörmannsberg [lt. Übergabsbrief: geehelichte Steinhart, Hansbeurin zu Bachern]

N <sup>o</sup> 16 Aquid.	Zeit des Geb. d.			Landerlöcher
	Jahr	Monat	Tag	
<b>Paterfamilias:</b>				
Anton Schroedl	1771	Jän.	18	†. am 7. Sept. 1850.
Walburga Biechler	1781	Aug.	13	†. am 8. Jan. 1848.
<b>Liberi:</b>				
Conrad	1809	Jän.	10	
Joseph	1810	Okt.	20	verstorben in Eisenach 1874
Peter	1816	Apr.	2	Leipz. - † 17. 4. 88 = 02
Walburga	1819	Apr.	4	
Victoria	1821	Dez.	22	verstorben in Leipzig
Maria				in Eisenach
Theresia	19.	Sept.	1807	†. in Eisenach 32

Ca. 1828 Mesnervergütung lt. Auszug aus dem Grundsteuerkataster für Besitz Nr. ½



Vermutlich war Schrödl Anton damals Mesner, da in der Auflistung der Abgabepflichtigen die Hausnummer 16 fehlt.

Läutgarben waren die Abgabe von ungedroschenem Getreide als Entgelt für das Wetterläuten, Mittagsläuten oder andere Dienste. Läutlaibbrote waren Rechnisse an den Mesner, ähnlich der Läutgarben.

Ein jeweiliger Mesner von Sirchenried ist jährlich zu folgenden Bezügen berechtigt:						
	Roggen Läutgarben	Roggen- Mehl zu Weih- nachten	Roggen- Mehl zu Aller- seelen	Läutlaib		
				schwarze zu Weihnachte	weiße zu Weihnachte	weiße zu Kirchweih
	Maße					
Hs-Nr. 1 Essigsieder	1	1	1	1	1	1
Hs-Nr. 2 Luckelbauer				1		
Hs-Nr. 3 Berger	1	1	1	1	1	1
Hs-Nr. 4 Schusterlenz				1		
Hs-Nr. 5 Schmidbauer	3	2	2	2	1	1
Hs-Nr. 6 Alex	1	1	1	1	1	1
Hs-Nr. 7 Hutschuster				1		
Hs-Nr. 8 Kistler	1	1	1	1	1	1
Hs-Nr. 9 Sedlmeir				1		
Hs-Nr. 10 Wirt	1	2	1	1	1	1
Hs-Nr. 11 Unterbaur	2	1	1	1	1	1
Hs-Nr. 12 Wechs	1	1	1	1	1	1
Hs-Nr. 13 Haberbauer	2	2	2	1	1	1
Hs-Nr. 14 Möselbauer	2	2	2	1	1	1
Hs-Nr. 15 Schneider				1		
Hs-Nr. 17 Hochweber				1		
Hs-Nr. 18 Tonijäkl				1		
Hs-Nr. 19 Brunner				1		
(Summe: auf Originaldokument nicht vorhanden)	15	14	13	19	10	10



4

b. Art der Pflanzens der Acker, nemlich ob mit schmalen oder breiten,  
mit hohen oder flachen Ackerbeeten, Art des Düngers, Bestiens, der  
Pflanz der Acker, des Schnittes, der Aende, der Einheimung des Ge-  
weides, Qualität der Früchte, Verwendung derselben, Verbrauch, Verkauf.

Die Ackerbauarten sind folgende und je nachdem die Ackerbauarten  
gegliedert. Das Ackerbau geschieht beim Winteranfall und  
beim Sommeranfall aber beim Herbst an zweimal, und bei  
dem Herbst einmal. Das an Sommer wird das Winter-  
fall im Monat Mai geerntet, man nutzt so das Land,  
das, das zweimal wird im Monat Juli geerntet,  
das dritte Ackerbau geschieht im Monat August geerntet  
das vierte, man nutzt so das Land, und das vierte  
wird im Monat von dem Ort geerntet, das fünfte  
gleich dem Ort beim Herbst und Regen. Das Land  
wird geerntet das an Sommer im Herbst. Das  
zweite mal im April geerntet von dem Ort, das  
Dreierland wird das an Sommer im Herbst, das zweite  
mal im April, und das dritte mal im Mai geerntet  
von dem Ort geerntet, das Winteranfall wird nach dem  
2. 3. und 4. Ackerbau geerntet, das Ackerland wird von  
dem Ort geerntet, das Ackerbau aber nach dem 2. und 3. Acker-  
bau geerntet. Das Ackerbau wird auf dem Winteranfall nach

c. Benutzung der Weide, ob zu Futterweiden, ob zu Handelsweiden  
ob zu Weiden, und in welcher Proportion.

Die Weiden sind alle zum Ackerbau benutzt, von  
dem Ackerbau oder Handelsweiden werden  
hier nicht geerntet, aber zum Ackerbau von  
dem Ort 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.  
das man benutzt zum Ackerbau, weil so  
das Ackerbau man zu beschrankten Ackerbau  
nicht möglich man.



## Transkription:

### C. Art des Pflügens der Aecker, nemlich ob mit schmalen oder breiten, mit hohen oder flachen Ackerbeeten, Art des Düngens, Be..., der Pflege der Aecker, des Schnittes, der Aernde, der Einheimsung des Getreides, Qualität der Früchte, Verwendung derselben, Verbrauch, Verkauf.

Die Äcker werden mit hohen und schmalen Ackerbetten gepflügt. Das Ackern geschieht beim Winterfeld 4mal, beim Sommerfeld aber beim Haber zweimal, und bei der Gerste dreimal. Das erstemal wird das Winterfeld im Monat Mai geackert, man nennt es das Beachen, das zweitemal wird im Monat Juli geackert, das dritte Ackern geschieht im Monat August zu Ende des selben, man nennt es das Dritteln, und das vierte mal wird gerade vor der Saat geackert, dann folgt gleich die Saat beim Feesen und Roggen. Das Haberland wird geackert das erstemal im Septb. das zweite mal im April gerade vor der Saat, das Gerstenland wird das erstemal im Septb, das zweite mal im April, und das dritte mal im Mai gerade vor der Saat geackert, das Winterfeld wird nach dem 2ten, 3ten und 4ten Ackern geeget, das Haberland wird nur vor der Saat, das Gerstenland aber nach dem 2ten und 3ten Ackern geeget.

Der Dünger wird auf die Winterfelder nach dem ersteren Ackern hinausgeführt, und vor dem zweiten Ackern verbreitet, die Sommerfelder werden wegen Mangel an Dünger gar nicht gedüngt.

Das Aussäen geschieht größtentheils durch die Bauern, zum Theil aber auch durch Mägde.

Nur die Felder der Kleinbegüterten werden ausgegrast. Die Großbegüterten erlassen dieses wegen anderem zu vieler Arbeit.

Das Verhältnis der Aussaat ist folgendes: Es werden nämlich 2 ½ Mtz. Weizen, 2 ½ Mtz. Roggen, 5 Mtz. Feesen, 2 ½ Mtz. Gerste, und 5 Mtz. Haber aufs Tgw. ausgesaet.

Alles Getreide wird hier mit der Sense gemäht, das gemähte Getreide wird in Garben gebunden und bei guter Witterung nach Hause geführt, bei anhaltendem Regenwetter wird der Roggen in Mandeln aufgestellt.

Die Qualität des Getreides im winterlichen, wie im sommerlichen ist ziemlich gut, und der größere Theil davon, was nicht zum eigenen Bedarf gehört wird auf die Schranne nach Friedberg und Augsburg entführt, und dort verkauft.

### D. Benutzung der Brache, ob zu Futterkräuter, ob zu Handelskräuter, ob zu Beiden, und in welcher Proportion.

Die Brache wird bloß zum Kleebau benützt, andere Futter- oder Handelskräuter werden hier nicht gebaut, aber auch zum Kleebau werden nur 12 Tgw. der Brache, die übrigen 7/8 werden verwendet zur Brache-Weide, weil sonst der Viehtracht wegen zu beschränkter Weiden \_\_\_\_\_ nicht möglich wäre.

## 1836 Kauf der oberen Höglwiese von Schwabbaur Benno

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 31.10.1836  
Verkäufer: Schwabbauer Benno, Ried, Hs-Nr. 40 (Hauptstraße 6)  
Käufer: Schrödl Anton, Sirchenried  
Objekt: Obere Höglwiese  
PI.Nr. 619 Wiese, 4 Tagwerk, 14 Dezimale 1,412 ha  
Kaufpreis: 100 fl

## 1836 Ablösungsbrief für obere Högelwiese *Vom Königlichen Rentamte Friedberg*

wird hiemit beurkundet, daß der Staatsgrundhold<sup>16</sup> Anton Schrödl Hs-Nr. 16 von Sirchenried von dem im Steuerdistricte Sirchenried, Kat. Fol 151. vorgetragenen, ehemals zum Kloster Heilig Kreuz in Augsburg nun dem Staatswesen grundbaren, zu 7 ½ p.o. Grundlohnbaren obere Höglwiese Kat. Nr. 619 pr. 4 Tagw. 14 Dezim. wovon die Steuern und Abgaben zum königl. Rentamt Friedberg in dem allegirten<sup>17</sup> Grundsteuer „Kataster, wie auch Lagerbuch<sup>18</sup> fol. 151 specificirt<sup>19</sup> sind, die Grundbarkeit, resp. das Obereigenthum durch die doppelte Ei[n]lage<sup>20</sup> des fixirten Grundlohns mit einem Gesamtbetrage zu 15 fl. nach den Bestimmungen und Vorschriften der allerhöchsten Verordnung vom 19<sup>ten</sup> Juny 1832. vollständig abgelöst habe, und daß sonach mit dieser Ablösung die Grundbarkeit des oben bezeichneten Besitzthums mit ihren Folgen, /: insbesondere hinsichtlich der Konsense zu Veräußerungen, Verpfändungen, Vertheilungen, Halbsetzungen, Willengeldern<sup>21</sup> etc. /: nach § 11 der allegirten allerhöchster Anordnung erlischt und endlich das Eigenthum in der Person des Grundholden sich consolidirt.

Dagegen wird bemerkt, daß

1. die auf der gänzlich abgelösten Grundlohnbarkeit ruhende Steuer von den Ablösenden nach dem bestehenden Steuerstand zu übernehmen ist /: § 13. der allerhöchsten Anordnung, /: so wie
2. nach § 14. der allerhöchsten Verordnung die übrigen Boden Reichtnisse welche unabhängig von dem Laudemialverbund<sup>22</sup> auf dem Gute haften, in ihren Verhältnissen unverändert bleiben und daß übrigens
3. durch die Fixirung und Ablösung des Laudemiums<sup>23</sup> an den bestehenden Jurisdiktionsverhältnissen<sup>24</sup> Nichts geändert wird /: § 15 der allerhöchsten Verordnung /:

Urkundlich deßen wird der gegenwärtige Ablösungsbrief ausgefertigt, und mit amtlichem Siegel und Unterschrift versehen, dem Reluente<sup>25</sup> Behufs seiner Legitimation eingehändigt.

Friedberg am 31 Oktober 1836, Königlich Baierisches Rentamt Friedberg, Siegel, Unterschrift

<sup>16</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Grundholde** abhängiger Bauer, Hintersasse, zu einer Grundherrschaft gehörender Bauer

<sup>17</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **allegi(e)ren** anführen, beilegen, sich auf etwas berufen

<sup>18</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Lagerbuch** Amtsbuch, in dem die Abgaben der Grunduntertanen (etwa Zins, Stift, Gült und Zehnten), sowie Nachlässe, Ab- und Zugänge eingetragen werden.

<sup>19</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Spezifikation** Verzeichnis, Zusammenstellung, Einzelnachweis, Stückverzeichnis

<sup>20</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Einlager** 1. ..., .., Leistung, ....

<sup>21</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Willengeld** 1. Gebühr für Bewilligung 2. Zins der Inleute

<sup>22</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Laudemium** Besitzwechselabgabe an den Grundherren, die bei Gutswechsel (durch Tausch, Erbfall, Verkauf) fällig wird

<sup>23</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Laudemium** Besitzwechselabgabe an den Grundherren, die bei Gutswechsel (durch Tausch, Erbfall, Verkauf) fällig wird

<sup>24</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Jurisdiktion** Rechtsprechung

<sup>25</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Reluition** Ablösung, Auslösung, Einlösung

# 1845 Schredl Conrad heiratet Mainz Johanna

Quellen: Kiening Genealogie 2022  
 Kirchenbuch Mering 30-FB 0317 Seite 16, Hofname Schmid  
 Gemeindearchiv

Schredl Conrad *18.01.1809 †24.09.1880 (Erbe, Übergabsbrief von 1845) oo 19.05.1845 Mainz Johanna *29.01.1817 in Hörmannsberg †02.10.1882	1) Schrödl Maria Anna *04.02.1847 †14.02.1847
	2) Schrödl Sylvester *31.12.1847 †17.01.1848
	<b>3) Schredl Petrus *29.06.1850</b>
	4) Schredl Caspar *31.10.1856 †04.12.1856

g. rk. Bistum / Mering / Familienbuch 1856 | 31-FB

Vorname, Nachname	Jahr	Monat	Tag	Vermerk
<u>Patrifamilias:</u> Conrad Schredl	1845	Mai	19	Leibh. Mannskinder: Petrus Schredl geb. 25. April 1816. gefiarretet wuschiffung 1837.
Johanna Mainz	1809	Juni	18	
<u>Liberi:</u> 1. Petrus	1850	Juni	29	
2. Caspar F. h. v. 1856	1856	Ok.	31.	† 1856.
Schredl Petrus, geb. ut supra copuliert 6. Sept. 1875 mit Sieber Marinka, geb. zu Maisach.	1850	Juni	29	
<u>Liberi:</u> 1. Josef Schredl geb.	1876	Juli	2.	† 11 März 1877.
2. Rosina "	1877	Mai	2.	† 2 Mai 1877.
3. Josef	1878	Mey	22.	
4. Rosina	1879	Juli	3.	
5. Peter	1881	April	20.	† 6. IX. 89 wifung/ha für aus. Apparat im Altmersp.
6. Maria	1882	April	30.	
7. Johann Bapt.	1883	Juni	13.	† 22. II. 1883



# Übergabsbrief vom 06.05.1845 von Schrödl Anton auf Schrödl Conrad

Uebergabsbrief 2950 fl

Anton Schrödel, Schmied zu Sirchenried übergibt unter Vorlage der grundherrlichen Genehmigung des Kgl. Rentamts Friedberg vom 21. May Mts. u. der Kirchenverwaltung Sirchenried vom nämlichen Tage, dann das rentamtliche Umschreibs-Certificats, im Einverständniße seiner großjährigen Kinder, als

Maria, geehelichte Steinhart Hansbeurin<sup>26?</sup> zu Bachern,  
Theresia geehelichte Zieglmair<sup>27</sup> Baderin von Hörmannsberg,  
Walburga<sup>28</sup> geehelichte Bertl Schuhmacherin von Baidlkirchen,  
sämtliche unter Beystandschaft des Corb[ian] Mayer Gütlers zu Sirchenried,  
dann Joseph, Peter u. Viktoria Schrödl sämtliche ledig – sein zu Sirchenried bestehendes Anwesen, und seinem Sohn Conrad Schrödl mit folgendem Realitaeten

...

- 2/: Bedingt sich Uebergeber für sich, sein Eheweib und seine noch weiteren drey unversorgten Kinder das lebenslängliche Wohnungsrecht in dem vorhandenen Stübel für längstens drey jedoch nur im falle sie krank oder dienstlos sind, oder nicht zur Versorgung kommen, auch gebührt ihnen im erstgenannten Falle Vier-Wochen langes freihe Verpflegung mit Kost Medicinen u. ärztliche Hilfe.
- 3/: femers gebührt einem jeden der vorgenannten drey Geschwistern bey Standes Veränderung statt des Hochzeitskleides 10 fl sowie der freihe Aus u. Einzug Gute aus, den Brüdern des Uebernehmers aber überdieß noch als Ausfertigung einem Jeden 9. Stück Flächst\_\_\_\_\_ Hemden? dann der Schwester Viktoria einen Kasten, Bettstatt und Truhen, vom Schreiner aus, dann einen Strohsack und doppelten Ueberzüge, auch müssen dießer, sowie den erwähnten Brüdern die Handwerksleute zur Vorfertigung der Aussteuer freygehalten werden.
- 4/: Als Natural-Austrag bedingt sich Uebergeber für sich, und sein Eheweib jährlich ein. Schaff\_ Roggen, 1. Schäfl Korn, 100 Stück Eyer, 30 Pfund ausgeläßenes Schmalz, 3 Pfund Leinöhl ½ Viertel Salz, 2 Pfund Schafwolle, den 3<sup>ten</sup> Theil vom Obst, die nöthigen Handwerksleute frey zu halten, ferner auf Kirchweih und Weihnachten jedes mal 8 Pfund zur Hälften Schwein und zur Hälfte Rindfleisch 10 Maaß braunes Bier, u. zwey weiße Laib Brod, so wie von Georgi bis Michael täglich eine halbe Maaß Milch und das nöthige Brennholz.



The image shows a handwritten document in cursive script. At the top, it is titled "Uebergabsbrief vom 29. 5. 1845". Below the title, there is a circular stamp with the letters "4 G." inside. The main body of the document contains several lines of handwritten text, which appear to be a continuation of the text provided in the typed transcription above. The handwriting is dense and characteristic of the mid-19th century.

<sup>26</sup> Lt. Kiening: Haus-Chronik: Bachern 12: „Hansbauer“; (Als Besitzer sind jedoch 1812 Keller Sebastian und ab 1896 Keller Johann eingetragen)

<sup>27</sup> Lt. Kiening: Haus-Chronik: Hörmannsberg 32: „Bader“; Zieglmair Josef, ungef. 1796

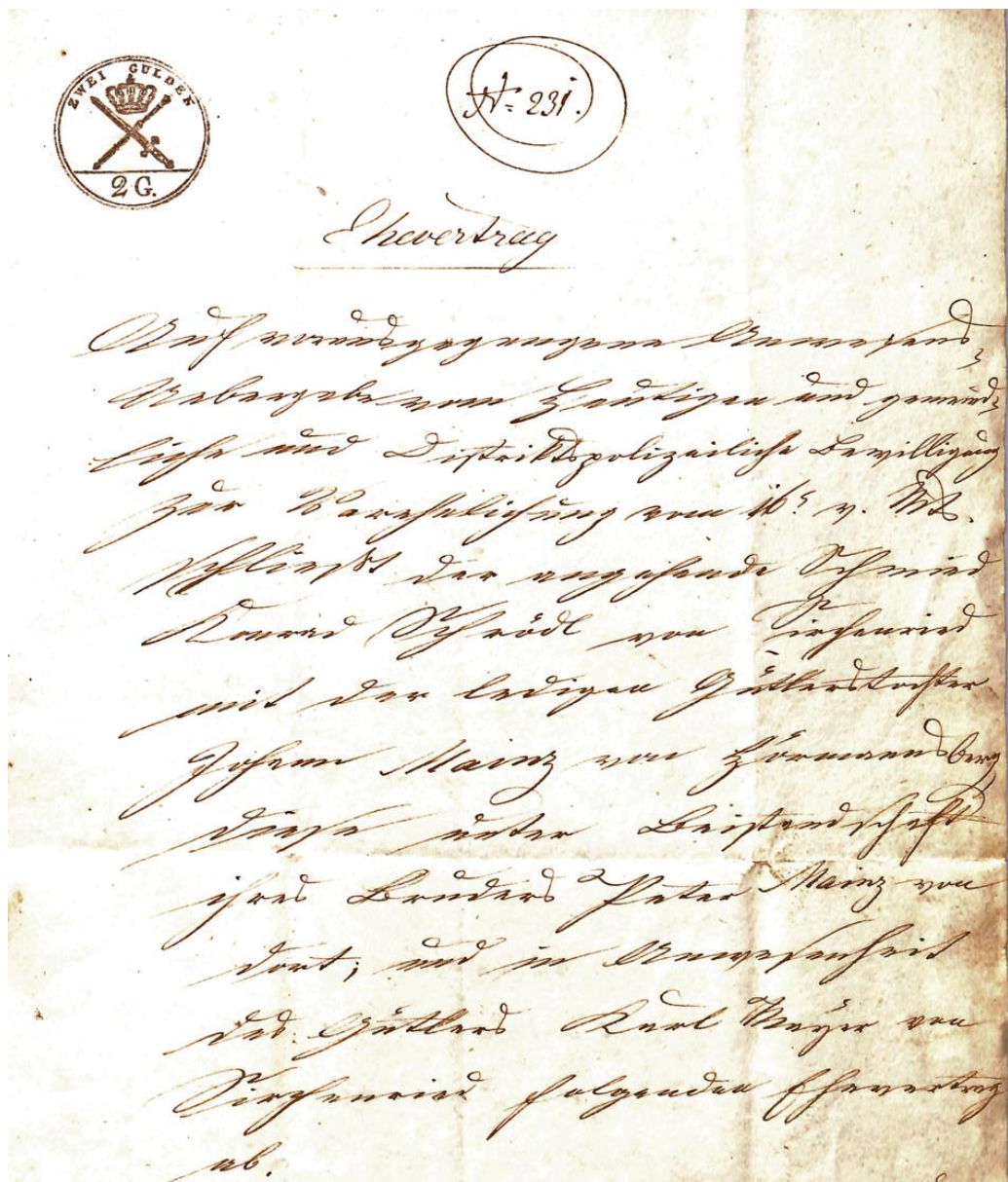
<sup>28</sup> Lt. Kiening: Schredl Walburga, \* unbek. in Sirchenried, † 29.12.1872 in Baidlkirch, Heirat am 21.06.1842 in Baidlkirch mit Bertl Kornelius, Baidlkirch 26 „Unterschuster“, Tochter des Schrödl Anton, Sirchenried 16 (Schmied); weitere Ehe am 06.06.1854 mit Probst Johann; 7 Kinder

# Ehevertrag vom 06.05.1845

## Ehevertrag

Auf vorausgegangene Anwesens-Übergabe vom heutigen und gemeindliche und Distriktpolizeiliche Bewilligung zur Verehelichung vom 16. \_ Mts. schließt der angehende Schmied Konrad Schrödl von Sirchenried mit der ledigen Gütlerstochter Johanna Mainz von Hörmannsberg diese unter Beistandschaft ihres Bruders Peter Mainz von dort; und in Anwesenheit des Gütlers Karl Meyer von Sirchenried folgenden Ehevertrag ab.

1. Bringt die Braut ihren Bräutigam nach Zeugnis der Gemeinde Hörmannsberg vom 15. \_ Mts. ein Heirathgut von 950 fl, dann eine standesgemäße Ausfertigung<sup>29</sup> im Anschlage<sup>30</sup> zu 100 fl sohin in Summe 1050 fl in die Ehe welch erst noch am Hochzeitstage baar erlegt wird.
2. Der Bräutigam widerlegt<sup>31</sup> dieses Einbringen mit seinem heute übernommenen elterlichen Anwesen vielmehr ihm daselbst zu Gute gegangenes Elterngut pr: 700 fl und heirathet Erstens seiner Braut zum gleichen Mitbesitze an.



<sup>29</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Ausfertigung** Aussteuer, Heiratsgut

<sup>30</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **anschlagen** taxieren

<sup>31</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Widerleg(ung)** Gegenleistung des Ehemanns für das Heiratsgut der Frau



# Steuereinhebelleiste der Gemeinde Sirchenried von 1849

1.)

Repartition.

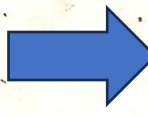
über die neunzehn Grundstücke der Landgemeinde Sirchenried sind zur Deckung der in der Gemeinde-Act 1849 angeordneten Ausgaben, nebst den auf dem Grundbesitz per 121 fl. 57 kr. an.

Nr.	Namen der Grundbesitzer.	1849		1850	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1.	Miklaut, Geil	3.	45.	—	48.
2.	Josua Hill	1.	30.	—	17.
3.	Karl Main	5.	46.	1.	15.
4.	Lanzing Main	2.	—	—	24.
5.	Josua Eschard.	22.	30.	5.	—
6.	Misael Jesuid.	4.	12.	—	51.
7.	Hanns Jakob.	1.	20.	—	16.
8.	Masias Winkler.	4.	10.	—	50.
9.	Lanzing May	1.	30.	—	17.
10.	Martin Wastl.	6.	36.	1.	24.
11.	Hanns Gubner.	4.	30.	1.	42.
12.	Franz Gintner.	4.	—	—	53.
13.	Vincent Jesuid-Josua.	20.	—	4.	37.
14.	Josua Ring.	24.	16.	5.	36.
15.	Masias Gallinger	2	10.	—	26.
16.	Hanns Jesuid	3.	—	—	39.
17.	Lanzing Jakob.	3.	—	—	39.
18.	Jakob Wastl.	1.	12.	—	14.
19.	Josua Eschard.	3.	30.	—	40.
Summa		121.	57.	26.	57.

Versammlung am 6ten Februar 1849.

Der  
Gemeinde-Verwaltung

Gemeinde-Verwaltung  
Waldm. G. H.  
J. J. Eschard





## Rangfolge der Steuerzahler im Jahre 1849 und 1871

### Repartition über die einfachen Steuerbeträge der Landgemeinde Sirchenried

1849					1871				
Hs-Nr.	Namen der Steuergrundholden	fl	kr	Rang	Hs-Nr.	Namen der Steuergrundholden	fl	kr	Rang
14	Ring Joseph	24	16	1	14	Ring Joseph	30	42	1
5	Erhard Johann	22	30	2	5	Erhard Johann	28	3	2
13	Schmidhofer Simon	20		3	13	Schallermair Karl	25	37	3
11	Huber Xaver	7	30	4	10	Schallermair Franz	12	42	4
10	Mahl Martin	6	36	5	11	Baumüller David	9	20	5
3	Mair Karl	5	46	6	3	Mair Karl	6	34	6
6	Schmid Michael	4	12	7	6	Schmid Sebastian	5	44	7
8	Steinhard Mathias	4	10	8	16	Schredl Roman	5	19	8
12	Güntner Franz	4		9	8	Steinhard Mathias	5	5	9
1	Gail Niklaus	3	45	10	12	Güntner Johann	5	4	10
19	Lechner Joseph	3	30	11	17	JAKOB Anton	3	58	11
17	JAKOB Lorenz	3		12	15	Wohlmuth Joseph	3	56	12
16	Schredl Konrad	3		13	4	Mair Goerg	2	39	13
15	Pollinger Mathias	2	10	14	1	Lindinger Philipp	2	33	14
4	Mair Lorenz	2		15	18	Strodl Joseph	2	25	15
2	Rill Johann	1	30	16	9	Spannagl Franz	2	6	16
9	Wex Leonhard	1	30	16	19	Eckstein Joseph	1	56	17
7	JAKOB Xaver	1	20	18	2	Hirner Thomas	1	9	18
18	Strodl Jakob	1	12	19	7	Kurz Anna	0	27	19
		<u>121</u>	<u>57</u>				<u>155</u>	<u>19</u>	

## 1856 Kauf von zwei Ackergrundstücken von Gall Maria , Sirchenried 1 „Essigsieder“

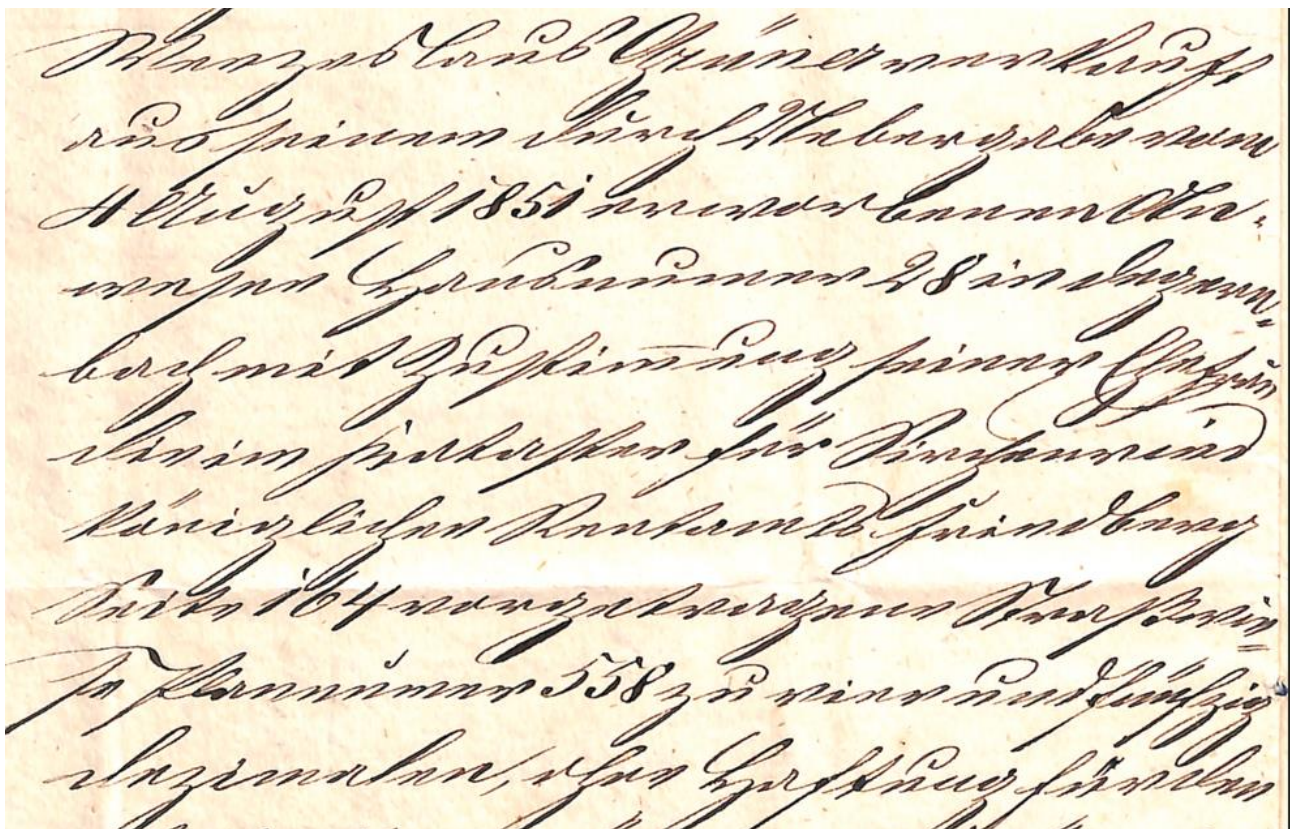
### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 10.07.1856  
Verkäufer: Gall Maria, Witwe, Sirchenried 1 „Essigsieder“  
Käufer: Schrödl Conrad, Sirchenried 16  
Objekt: Pl. Nr. 90, großer Saumacker zu 2,31 Tagw.  
Pl. Nr. 529, Laichfeldacker zu 1,01 Tagw.  
Summe 3,32 Tagw.  
Kaufpreis: 1.201 fl 30 Kronen

## 1867 Kauf einer Wiese von Grüner Wenzeslaus und Walburga, Tegernbach

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 26.06.1867  
Verkäufer: Grüner Wenzeslaus und Walburga, Tegernbach  
Haus-Nr. 28, heute Rieder Straße 8,  
Generationen: Grüner → Bradl → Vöst → Verkauft an Hagg  
Käufer: Schredl Konrad, Sirchenried 16  
Objekt: Pl.Nr. 558 Gemarkung Sirchenried, Straßwiese zu 54 Dezimalen = 0,1840 ha  
Kaufpreis: 150 fl (= 0,0815 fl pr qm)



## 1869 Kauf von 4 Grundstücken von Hirner Thomas und Magdalena, Sirchenried Hs-Nr. 2

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 26.06.1867  
Verkäufer: Hirner Thomas und Magdalena, Sirchenried 2 „Luckelbauer“, heute Kirchbergstraße 5  
Käufer: Schrödl Conrad, Sirchenried 16  
Objekt: PI.Nr. 265 ½ Ringenfeldacker zu 1 Tagwerk 0,3407 ha  
PI.Nr. 362 Stigläckerl zu 36 Dezimalen 0,1227 ha  
PI.Nr. 409 Kirchwegacker 59 Dezimalen 0,2010 ha  
PI.Nr. 506 Wasenacker 75 Dezimalen 0,2555 ha  
Insgesamt 0,9199 ha

Kaufpreis: 1000 fl (= 0,1087 fl pro qm)

## 1870 Kauf von 1,45 Tagwerk Ackerland von Widmann Andreas, Tegernbach Hs-Nr. 6

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 17.02.1870  
Verkäufer: Widmann Andreas, Tegernbach 06 „Wiedenbauer heute Baidlkirchner Straße 1  
Generationen: Wiedemann → Gschwandtner → Höß  
Käufer: Schredl Konrad, Sirchenried 16  
Objekt: PI.Nr. 523 Lochacker, Gemarkung Tegernbach zu 1,45 Tgw. 0,4940 ha  
Kaufpreis: 300 fl (= 0,060 fl pro qm)



# 1872 Schredl Peter heiratet Sieber Veronika

Quellen: Kiening Genealogie 2022  
Kirchenbuch Mering 30-FB 0317 Seite 16, Hofname Schmid  
Gemeindearchiv

Schredl Peter, Schmiedmeister, *29.06.1850 †10.12.1912 (Erbe, lt. Übergabsvertrag vom 18.12.1872) oo Sieber Veronika *03.02.1851 in Maisach †05.04.1906	1) Schredl Joseph *02.07.1876 †11.03.1877 2) Schredl Rosina *02.05.1877 †02.05.1877 <b>3) Schredl Joseph *22.03.1878 (Erbe)</b> 4) Schredl Rosina *05.07.1879 5) Schredl Peter *20.04.1881 †06.09.1899 (erhängte sich aus Schwermut im Elternhause) 6) Schredl Maria *30.04.1882 †07.09.1903 (Unfall mit Pferdefuhrwerk) 7) Schredl Johann *13.06.1883 †22.06.1883
--	--

1.	2.	3.	4.	5. Schiefer. Pflanzung				9.	10. 11.		12.
				6.	7.	8.	10.		11.		
38*		Hofgut mit Stall und Stall, Küchle, das Kornstadel und Kornstadel, Holz Kornstadel, Holz Kornstadel, Holz Kornstadel, Holz	Obst.	0 11 9	0 3 5	10 5 7	3 7				Nach Umschreibver- zeichnis Nr. 126 sowie Urkunde des k. No- tars Rechenauer in Friedberg vom 18. Dezember 1872 mit den Besitzun- gen in der Steuer- gemeinde Ried und Mering im Wertsanschlage von 5000 fl vom Vater Konrad Schrödl über- geben erhalten
39		Kornstadel	Obst.	0 0 2	0 2 7	2 4	6 5				
34		Kornstadel	Obst.	0 3 1	0 0 3	1 4	1 3 0				
84		Kornstadel	Obst.	0 3 9	1 1 6	1 1	1 2 8				
89		Kornstadel	Obst.	0 5 3 0	1 2 0	1 0	1 9 0				
398		Kornstadel	Obst.	0 5 6 6	1 6 6	1 0	1 6 6				

## Bedingungen lt. Übergabevertrag vom 18.12.1872:

- I. die Uebergeber Konrad und Johanna Schrödl erhalten vom übergebenen Anwesen aus ein unverzinsliches Gutsabstandsgeld von dreitausend Gulden

Seite 6:

/: 3000 fl ./ wovon ihnen der Uebernehmer an seinem Hochzeitstage, oder, falls er nicht sobald sich verehelichen sollte, höchstens nach Umfluß von zwei Jahren von heute an fünfhundert Gulden und den Rest in unmittelbar aufeinanderfolgenden gleichgroßen Jahresfristen von je fünfzig Gulden, die erste Frist fällig nach Ablauf eines Jahres vom Tage der Zahlungsfälligkeit obiger fünfhundert Gulden an, baar heraus zu bezahlen verspricht. Wenn der Uebernehmer das Anwesen im ledigen Stand veräußern würde, so müßte er das ganze Gutsabstandsgeld den Uebergebern sofort baar heraus bezahlen.

- II. Als sogenannten Naturalaustrag haben die Uebergeber Konrad und Johanna Schrödl für ihre Lebensdauer vom Anwesen aus zu erhalten:
  1. die freie Wohnung in dem gut wohnlich herzustellenden, mit einem Kochofen zu versehen-

Seite 7:

- den und also zu unterhaltenden hinteren Zimmer des Hauses über einer Stiege;
2. in jedem Krankheitsfalle auf Krankheitsdauer freie Verpflegung mit Krankenkost und Wart, wobei ihnen auf ihr Verlangen eine eigene Wärterin mit Kost und Lohn gehalten werden muß;
3. jährlich ein paar Schuhe für den Uebergeber und ein paar Schuhe für die Uebergeberin, ferner jährlich zwei Klafter Fichtenschnittholz, welches ihnen gespalten werden muß und an einem geeigneten Platze beim Hause aufgerichtet werden muß, zwei Schober<sup>32</sup> Reisholz ./ Buschen ./ ein Schäffel<sup>33</sup> Roggen, ein Schäffel Korn, drei Metzen<sup>34</sup> Kartoffel, dreißig Pfund Schmalz, drei Pfund Butter, einhundert Eier, welche ihnen in drei Raten zu geben sind, ein Metzen gedörrtes Obst, end-

Seite 8:

- lich zu Kirchweih und Weihnachten jeden Jahres jedes mal einen weißen Laib Brod, zehn Pfund Fleisch und fünf Maß Bier.
4. täglich – von Georgi bis Michaeli jeden Jahres Eine Maß, die ganze übrige Jahreszeit durch täglich eine halbe Maß gute Milch;
5. sind sie waschen und flicken frei zu halten.
6. Die Bestreitung der Hälfte der standesgemäßen Begräbniskosten und Leichenkosten der beiden Uebergeber. Alle sonstigen Bedürfnisse, sowie die andere Hälfte der Begräbnis- und Leichenkosten sind aus Mitteln der Uebergeber zu bestreiten.

Auf Ableben des einen Theiles der Uebergeber erbt der überlebende Theil der Uebergeber den ganzen Zehrpennings- und sonstigen Rücklaß des vorversterbenden Theiles, und bezieht den ganzen Austrag ungeschmälert fort.

---

<sup>32</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Schober** Maß für Stroh; unterteilt in (60) Garben, Schaub bzw. Büschel

<sup>33</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Schäffel** Getreidehohlmaß mit 222,4 l Inhalt

<sup>34</sup> Wörterbuch zur Landesgeschichte: **Metzen** Hohlmaß für trockene Dinge, etwa als Getreidemaß mit einem Inhalt zwischen 28 und 38 Litern

## 1873 Kauf von 55 Dezimalen von Wolf Georg und Magdalena Krämerseheleute von Ried

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 31.01.1873  
Verkäufer: Wolf Georg und Magdalena, Krämerseheleute, Ried 02 (heute Moser)  
Käufer: Schredl Peter, Sirchenried 16  
Objekt: Pl.Nr. 505 zu 55 Dezimalen 0,1874 ha  
Kaufpreis: 200 fl (= 0,1067 fl pro qm)

## 1875 Kauf von 2 Ackergrundstücken von Weil Samuel, Sirchenried Hs-Nr. 11

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 27.01.1875  
Verkäufer: Weil Samuel, Sirchenried 11, Vorbesitzer Baumüller David „Unterbaur“ heute Leonhardstraße 9, Ring Josef  
Käufer: Schredl Peter, Sirchenried 16  
Objekt: Pl.Nr. 152 Hinterer Feichtenacker zu 1 Tgw. 34 Dez. 0,4565 ha  
Pl.Nr. 431 Kappelnacker zu 54 Dezimalen 0,1840 ha  
Insgesamt 0,6405 ha  
Kaufpreis: 1.128 fl (= 0,1761 fl pro qm)

### [Informationen zu Samuel Weil über ChatGPT abgerufen 2024:](#)

Samuel Weil wurde 1833 geboren und verstarb 1904. Er war im Handel tätig und hatte mehrere Kinder, darunter Heinrich Samuel, geboren 1875, sowie Caroline, Bertha, Hermann, Jakob, Joseph, Luise, Karl und Rosa (FindAGrave). Es gibt Hinweise darauf, dass Samuel Weil aus einer Familie stammte, die in verschiedenen Handelsbereichen tätig war, einschließlich des Viehhandels. Samuel Weil war Jude. Dies lässt sich aus mehreren Quellen ableiten. Der Name "Weil" ist häufig unter jüdischen Familien zu finden, besonders im 19. Jahrhundert. Zudem sind die in den Aufzeichnungen genannten Vornamen seiner Kinder, wie Heinrich, Bertha, Hermann und Jakob, typisch für jüdische Familien dieser Zeit. Auch der Bezug zu jüdischen Gemeinden in Orten wie Augsburg und Eichstetten unterstützt diese Annahme. Viele jüdische Familien waren im 19. Jahrhundert in verschiedenen Handels- und Geschäftszweigen tätig, was ebenfalls auf Samuel Weils berufliche Tätigkeit zutrifft (FindAGrave).



# 1875 Kauf von 7 Grundstücken von Weil Samuel, Sirchenried Hs-Nr. 11

## Inhaltszusammenfassung:

Vorgang:	Kaufvertrag vom 23.07.1875	
Verkäufer:	Weil Samuel, Sirchenried 11, Vorbesitzer (nicht genannt)	
Käufer:	Schredl Peter, Sirchenried 16	
Objekt:	Pl. Nr. 507 Höllbrunnacker mit	2,23 Tagw.
	Pl.Nr. 432 Kapelläckerl mit	0,59 Tagw.
	Pl.Nr. 410 Kapelläckerl mit	0,69 Tagw.
	Pl.Nr. 347 <sup>a</sup> Hinterer Bauernacker	0,61 Tagw.
	Pl.Nr. 347 <sup>b</sup> Hintere Bauernwiese	0,91 Tagw.
	P.Nr. 232 Sirchenriederacker	1,87 Tagw.
	Pl.Nr. 423 Baumacker	<u>1,34 Tagw.</u>
Insgesamt	8,24 Tagw.	2,8074 ha
Kaufpreis:	5.108 fl (= 0,1819 fl pro qm)	

*3. an Peter Schredl:*  
*Pl. Nr. 507 Höllbrunnacker mit 2,23 Tagw.*  
*" " 432 Kapelläckerl " 0,59 "*  
*" " 410 Kapelläckerl " 0,69 "*  
*" " 347<sup>a</sup> Hinterer Bauernacker 0,61 "*  
*" " 347<sup>b</sup> Hintere Bauernwiese 0,91 "*  
*" " 232 Sirchenriederacker 1,87 "*  
*" " 423 Baumacker 1,34 "*  
*Insgesamt: 8,24 Tagw. - all Tagw.*  
*minimierungszweckig*  
*im Jahr 1875*  


---

*510 fl 48 kr*  
*Kaufpreis mit dem rest Geld und rest*  
*im Jahr 1875*  
*Kaufman verpflichtet sich dem Kaufman*  
*Einwandfrei Kaufman kann zu bezeugen.*  

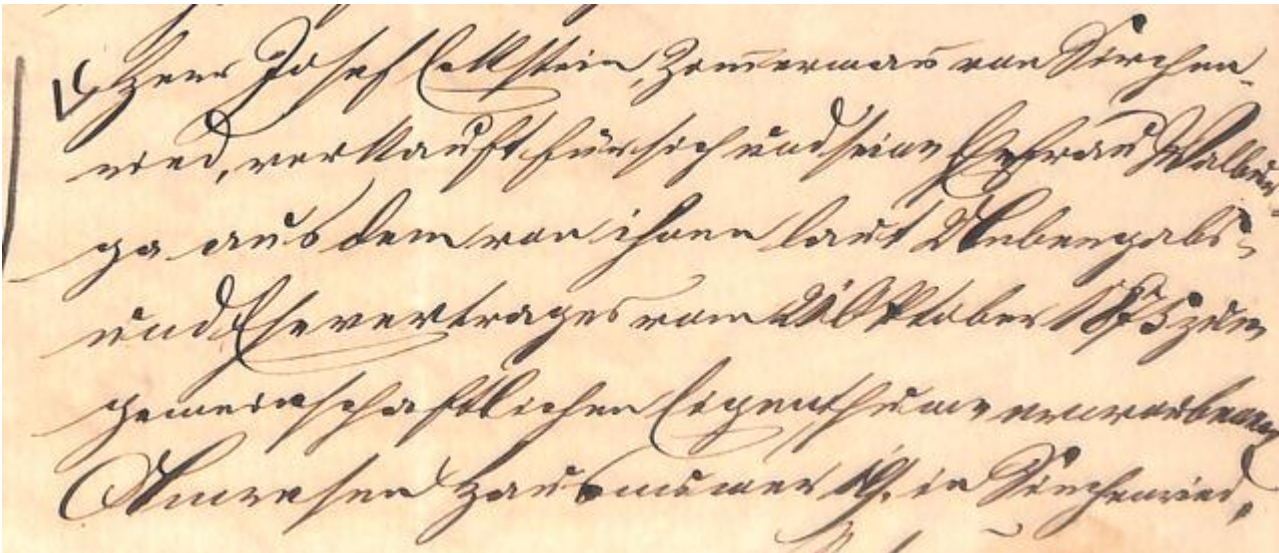

---

*E E*

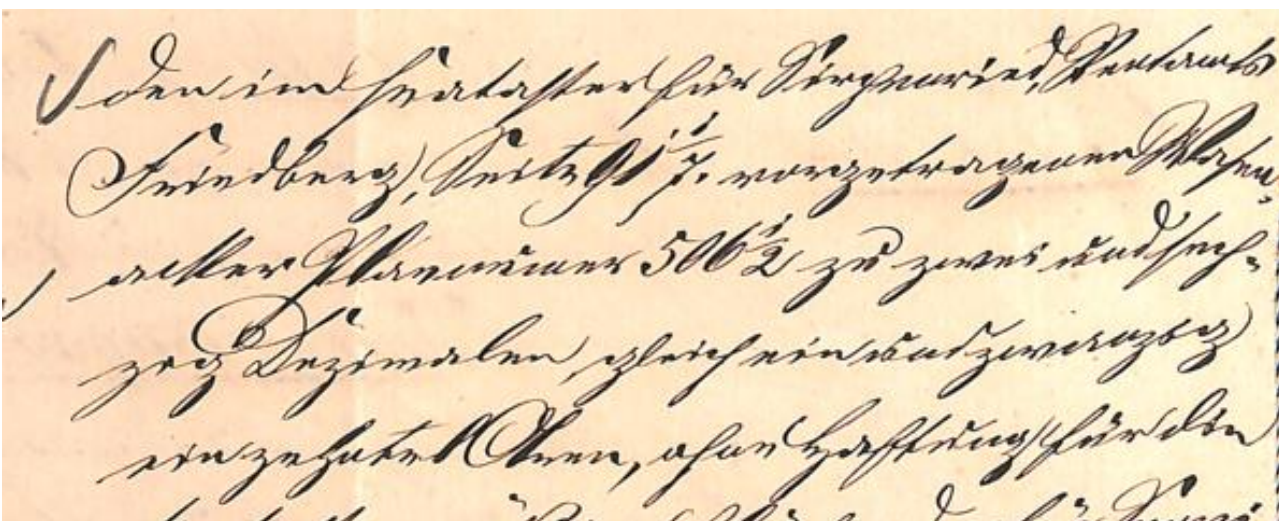
## 1878 Kauf des Wasenackers von Eckstein Josef, Sirchenried Hs-Nr. 19

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 25.09.1878  
Verkäufer: Eckstein Josef und Walburga, Sirchenried 19 „Brummer“  
heute: Weberberg 2  
Generationen: Eckstein → Schlicker  
Käufer: Schredl Peter, Sirchenried 16  
Objekt: Pl.Nr. 506 ½ Wasenacker zu 62 Dezimalen 0,2112 ha  
Kaufpreis: 300 Mark (= 0,142 Mark pro qm)



**Herr Josef Eckstein, Zimmermann von Sirchenried, verkauft für sich und seine Ehefrau Walburga aus dem von ihnen laut Uebergabs- und Ehevertrages vom 21. Oktober 1875 zum gemeinschaftlichen Eigenthum erworbenen Anwesen Hausnummer 19 in Sirchenried**



**den im Kataster für Sirchenried, Rentamts Friedberg, Seite 91 <sup>17</sup> vorgetragenen Wasenacker Plannummer 506 ½ zu zweiundsechzig Dezimalen, gleich einundzwanzig ein zehntel Aren , ohne Haftung für die .....**



## 1878 Kauf von 3 Grundstücken Waitzfelder Jakob, Kaufmann in Augsburg

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 22.05.1878  
 Verkäufer: Waitzfelder Jakob, Kaufmann in Augsburg  
 Anwesen Sirchenried 13 „Haberbauer“, heute Leonhardstraße 4  
 Vorbesitzer: Schallermeir Johann  
 Generationen: Schallermayr → Waitzfelder → Bernhard → Ring → Greif → Scherer  
 Lorenz Mering → Greif → Kömer  
 Käufer: Schredl Peter, Sirchenried 16  
 Objekt:
 

PI.Nr. 151 Weberackerls	57 Dezimalen	0,1942 ha
PI.Nr. 236 Vorackerwiese zu	1 Tgw. 93 Dez.	0,6576 ha
PI.Nr. 236 Voracker	99 Dezimalen	0,3373 ha
Insgesamt		1,1891 ha

 Kaufpreis: 2.737 Mark (= 0,23 Mark pro qm)

## 1885 Kauf einer Wiese von Metzger Xaver und Maria Hörmannsberg

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 28.10.1885  
 Verkäufer: Metzger Xaver und Maria Hörmannsberg 34 „Bäckerjörg“  
 Käufer: Schredl Peter, Sirchenried 16  
 Objekt: PI.Nr. 111 Thiergartenwiese zu 1 Tgw. 40 Dez. 0,4480 ha  
 Kaufpreis: 200 Mark (= 0,042 Mark pro qm)

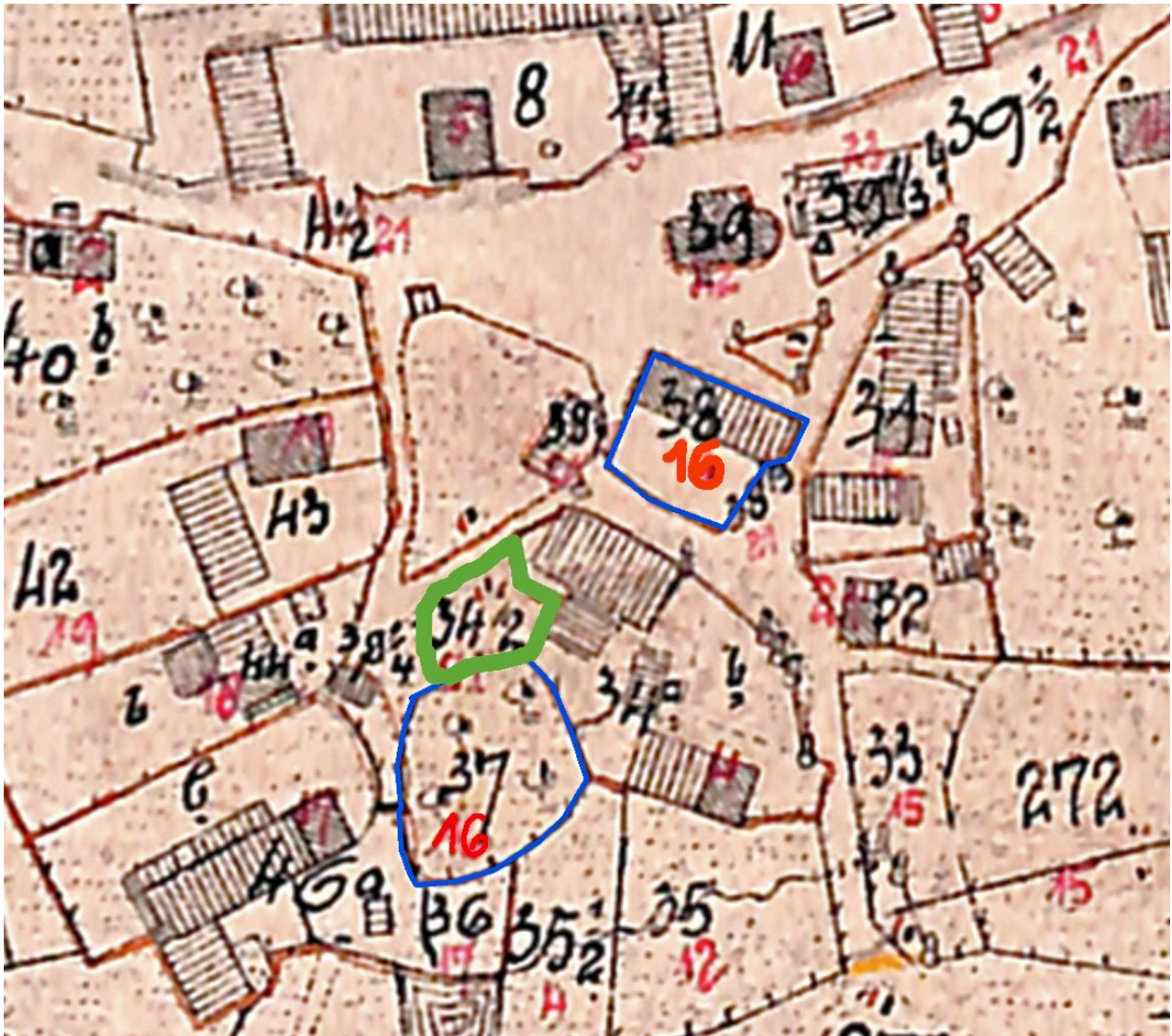
The image shows a handwritten document in cursive script, likely a deed or contract. The text is written in brown ink on aged paper. The first line reads: "Xaver und Maria Metzger mit Kaufmann". Below this, there are several lines of text, including dates: "27. Juni 1880" and "20. August 1880". The text describes a purchase of a plot of land (Grundstück) and mentions various details such as "Thiergartenwiese" and "1 Tgw. 40 Dez.". The handwriting is dense and characteristic of the late 19th century.



## 1886 Kauf einer angrenzenden Ödung von der Gemeinde Sirchenried

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 23.02.1886  
Verkäufer: Gemeinde Sirchenried  
Käufer: Schredl Peter, Sirchenried 16  
Objekt: Pl.Nr. 34 ½ Ödung welche an den Garten des Käufers angrenzt  
zu 5 Dezimalen 0,0170 ha  
Kaufpreis: 40 Mark (= 0,235 Mark pro qm)





## 1888 Kauf einer angrenzenden Ödung von der Gemeinde Sirchenried

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Kaufvertrag vom 01.03.1888  
Verkäufer: Gemeinde Sirchenried  
Käufer: Schredl Peter, Sirchenried 16  
Objekt: Pl.Nr. 34 ¼ Ödung welche an den Garten des Käufers angrenzt  
zu 6 Dezimalen 0,0240 ha  
Kaufpreis: 10 Mark (= 0,049 Mark pro qm)

## 1903 – Schredl Maria verunglückt mit einem Pferdefuhrwerk

### Meringer Anzeiger vom 09.09.1903

Nied, 9. Sept. Ein herbes Geschick hat vorgestern Abend die erst 21 Jahre alte Schmiedemeisterstochter Maria Schredl von Sirchenried ereilt. Etwa um 7 Uhr abends war sie, um einige Geschäfte zu besorgen, nach Nied gefahren, als das Pferd mitten im Orte scheute. Sie versuchte das Pferd zum Stehen zu bringen, kam aber dabei so unglücklich zu Fall, daß sie, zu Tode verwundet, weggetragen wurde. Nach fünf Stunden verschied das unglückliche Mädchen, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, den hinzugeeilten Eltern und Geschwistern bitteres Herzeleid zurücklassend.

Dilling 10. Sept. Heute Nachmittag 2

# 1906 Übergabevertrag zwischen Schredl Peter und Sohn Josef

## Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Nachlassauseinandersetzungs- und Übergabevertrag vom 09.05.1906

Übergeber: Schredl Peter

Übernehmer: Schredl Josef

Zum Zwecke der Nachlassauseinandersetzung und Uebergabe überlassen hiemit der Witwer Peter Schredl und dessen Tochter Rosina Steinhart des zum Gesamtgut der Eheleute Schredl gehörende Anwesen Nr. 16 in Sirchenried, bestehend aus den nachbezeichneten Grundstücken: **(insgesamt 16,78 ha)** mit allen Zugehörigen und Rechten und mit dem gesamten dabei vorhandenen Inventar an Haus- und Baumannsfahrnissen, Vieh und Vorräten aller Art, ausgenommen die Einrichtung des Zimmers über der Küche und das zum gewöhnlichen Gebrauch des Anwesens Peter Schredl erforderliche Es- Koch- und Trinkgeschirr nach seiner Auswahl, welche Gegenstände sich der Uebergeber zu seinem persönlichen Gebrauch und Eigentum vorbehält, um die nachstehenden Gegenleistungen und unter den nachfolgenden Bestimmungen:

Die Gegenleistungen des Übernehmers für gegenwärtige Überlassung bestehen in Folgendem:

1. Der Uebernehmer verpflichtet sich seinem Vater Peter Schredl als Gutsabstandsgeld - Zehrpfennig – die Summe von 10 000 M. zu bezahlen. ...
2. Der Uebernehmer verpflichtet sich sodann uebergabenden Vater auf Lebensdauer folgendes als Leibgeding zu leisten und zwar demselben:
  - a) zur Wohnung: das Zimmer über der Küche im übergebenen Anwesen zu überlassen, dasselbe gut wohn- und heizbar herzurichten und ebenso zu unterhalten,
  - b) zur Heizung das benötigte Brennmaterial in den geforderten Mengen heizfertig zur Wohnung zu liefern,
  - c) zur Beleuchtung das benötigte Brennöl – Petroleum – zu verabreichen,
  - d) zur Nahrung: täglich: einen Liter frische süße Milch, solange solche beim obigen Anwesen gewonnen wird, wöchentlich: ein Pfund Butter jährlich: zwei Centner Korn, zwei Centner Weizen, Gemüse nach Bedarf, dreißig Pfund Rindschmalz, drei Pfund Schweinfett, dreihundert fünfzig Stück Eier, den dritten Teil der anfallenden Obsternte, dann jedesmal zu Fastnacht, Ostern, Kirchweih und Weihnachten je vier Pfund Schweinflisch und einen Laib Weißbrot, zu verabreichen bzw. in dessen Wohnung zu leisten,
  - e) in Krankheits- und ähnlichen Bedürfnisfällen auf die Dauer der ganzen Krankheit die allen Verhältnissen entsprechende Krankenkost, Wart und Pflege, ärztliche Hilfe und Heilmittel zu verschaffen und
  - f) auf Verlangen nach Bedarf zu waschen, zu putzen und zu flicken. ...
3. Der Übergeber verpflichtet sich dem Uebergeber Peter Schredl seinerzeit auch standesmäßig und pfarrüblich zur Erde bestatten zu lassen, was auf 100 M. einhundert Mark veranschlagt wird.
4. Die Miterbin Rosina Steinhart verzichtet auf Auszeige eines Muttergutes, da sie anlässlich Ihrer Verehelichung auch hiefür bereits abgefunden wurde.
- V. Das ueberlassene Anwesen wird mit Einschluß des Wertes für das mitüberlassene Inventar zu 5 000 M. fünftausend Mark auf 20.000 Mark veranschlagt. Was hievon durch die bedungenen Gegenleistungen nicht ausgeglichen erscheinen sollte, das soll dem Uebernehmer als sein Muttergut, sowie als Gutsvorteil für Weg und Gefahr der Uebernahme verbleiben.



**Für die Verehelichung war 1906 noch die Zustimmung der Gemeinde erforderlich:**

Vertretende No.	Datum			Gegenstand der Berathung und Beschlussfassung	Zahl aller Stimm- berechtigten	Zahl der anwesen- den Stimm- berechtigten	Darunter		
	Tag	Monat	Jahr				für	gegen	
	25	Mai	1906	Verleihung des Heimatsrechts und der Bürgeraufnahme von Joseph Schredl Oekonom und Oskar Schmid in Sirchenried	5	4	4	-	
<b>Beschluss</b>					<b>Bemerkungen</b>				
<p>Die Versammlung der Ausschüsse wurde heute in der Gemeinderats- sitzung abgehalten und hierzu sämtliche Ausschussmitglieder richtig geladen, nachdem von 4 Ausschussmitgliedern 3 erschienen waren und somit die beschlussfähige Anzahl zugegen war wurde durch den Bürgermeister Spannagl der Zweck der Versammlung bekannt gegeben und sodann einstimmig folgender Beschluss gefasst:</p> <p>Dem Joseph Schredl Oekonom und Oskar Schmid in Sirchenried wird das Heimatsrecht mit der Bauerstochter Katharina Loder von Oberdorf das Heimatsrecht in hiesiger Gemeinde erteilt wofür er eine Gebühr von 20 Mark in die Gemeindekasse zu entrichten hat. Zugleich wird ihm auch die Bürgeraufnahme erteilt wofür er eine Gebühr von 25 Mark in die Gemeindekasse zu entrichten hat.</p>					<p>Nebenbezeichneten, 'Betreffes wurde heute Ausschussitzung anberaumt und hiezu sämtliche Ausschussmitglieder richtig geladen, nachdem von 4 Ausschussmitglieder 3 erschienen waren und somit die beschlussfähige Anzahl zugegen war wurde durch den Bürgermeister Spannagl der Zweck der Versammlung bekannt gegeben und sodann einstimmig folgender Beschluss gefasst: Dem Josef Schredl Oekonom und Schmid in Sirchenried wird Betreffs Verehelichung mit der Bauerstochter Katharina Loder von Oberdorf das Heimatsrecht in hiesiger Gemeinde erteilt wofür er eine Gebühr von 20 Mark in die Gemeindekasse zu entrichten hat. Zugleich wird ihm auch die Bürgeraufnahme erteilt wofür er eine Gebühr von 25 Mark in die Gemeindekasse zu entricht hat.</p>				
<p>Spannagl Bürgermeister Thomas Steinhart Gregor Kennerknecht Joseph Wohlmuth</p>					<p>(v)or(g)lesen (u)nd (u)nterscriben Spannagl Bürgermeister Thomas Steinhart Gregor Kennerknecht Joseph Wohlmuth</p>				



## 1906 Schredl Josef, erste Ehe mit Loder Katharina †1910

Quelle: Gemeindearchiv

Schredl Josef *22.03.1878 †14.09.1914 (vermisst in den Vogesen) (Erbe, lt. Übergabevertrag von 1906) I. oo 28.05.1906 Loder Katharina *27.12.1881 in Oberdorf †06.01.1910	1) Schredl Joseph *04.02.1909 †25.01.1979 (Erbe) 2) Schredl Anonymus *†06.01.1910
---	---

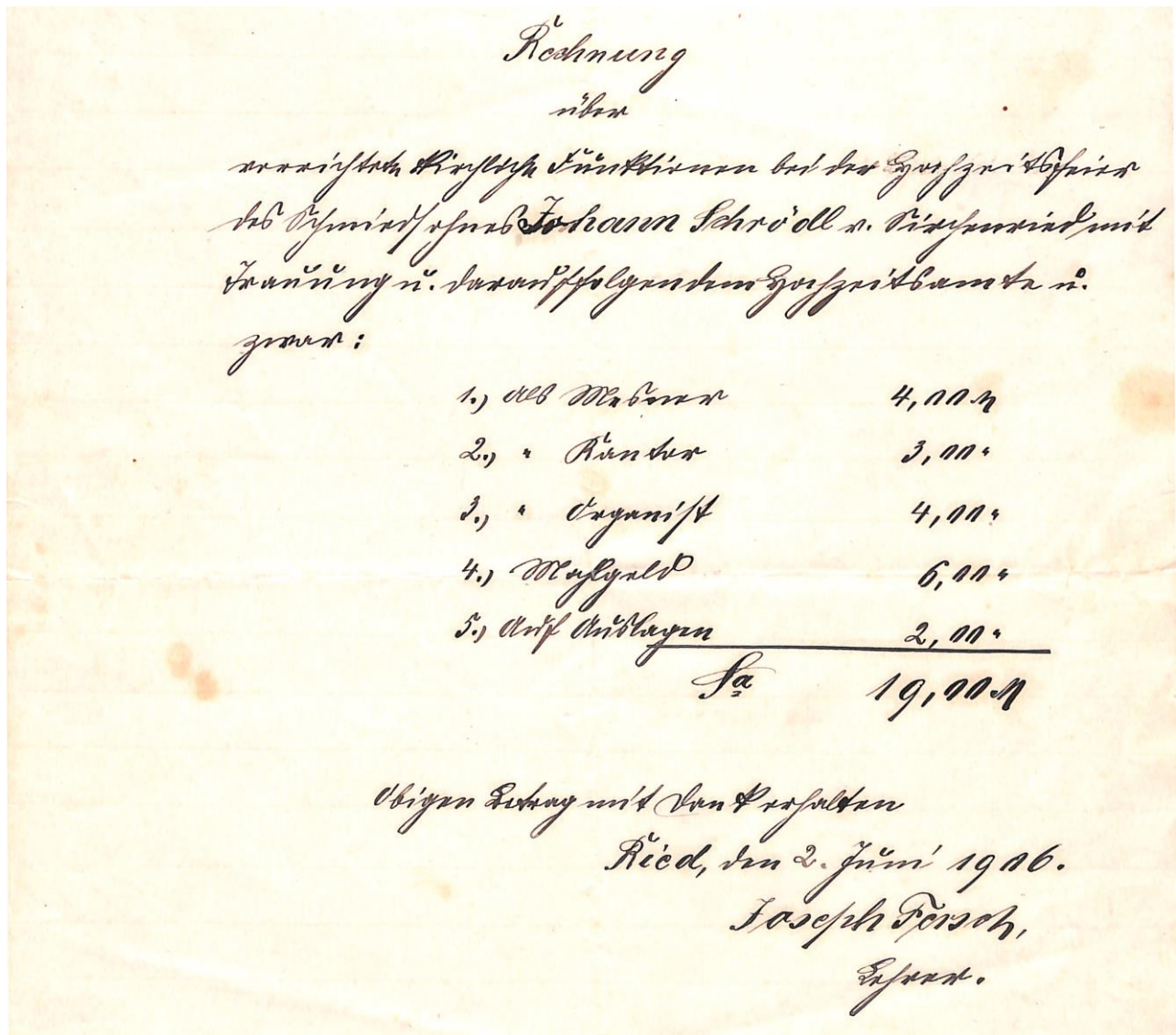


Schredl Josef \*1878 †1914  
oo 1906  
Loder Katharina \*1881 †1910



Schredl Josef \*04.02.1909 †25.01.1979

## Lehrer Joseph Fersch war Mesner, Kantor und Organist



Rechnung über verrichtete kirchliche Funktionen bei der Hochzeitsfeier des Schmidsohnes Johann [Johann falsch, richtig: Josef] Schrödl v. Sirchenried mit Trauung u. darauffolgendem Hochzeitsamte u. zwar:

1.) als Mesner	4,00 M
2.) als Kantor	3,00 M
3.) als Organist	4,00 M
4.) Mahlged	6,00 M
5.) Auf Auslagen	2,00 M
	Sa. 19,00 M

Obigen Betrag mit Dank erhalten.

Ried, den 2. Juni 1906

Josef Fersch, Lehrer



## 1910 Schredl Josef, zweite Ehe mit Drexl Monika

Quelle: Gemeindearchiv

<p>Schredl Josef *22.03.1878 ††16.09.1914 (vermisst in den Vogesen) (Erbe, lt. Übergabevertrag von 1906) II. oo 05.04.1910 Drexl Monika *23.11.1884 in Steinach †03.07.1956 » weitere Ehe oo mit Summer Johann «</p>	<p>3   1) Schredl Maria *12.01.1911 †14.01.1911 4   2) Schredl Johann *07.12.1912 †21.03.1913</p>
--	---



Beim Schmied in Sirchenried (Schredl) vor Schmiedewerkstätte beim Hufbeschlag.  
v.l. Engelbert Eckstein (Wagnermeister mit Wagenräder) Schredl Josef (Schmiedemeister  
ganz r. ein Bauernknecht beim Aufheben zum Beschlagen. - im Jahr ca. 1900?

Als Schredl Josef gleich zu Beginn des Ersten Weltkrieges als vermisst gemeldet wurde, führte der Schmied von Tegernbach die Schmiede in Sirchenried „in Regie“ als Nebenbetrieb weiter.

Vermutlich wurde die Werkstatt nach der Wiederverheiratung der Witwe Schredl Monika mit Summer Johann im Jahre 1921 aufgelöst.

Friedberger Gemeindebote

**Sonntag, 7 Juni 1914.**

### „Dreifaltigkeitsfest“

7 Juni in der Wallfahrtskirche  
Unseres Herrn Ruhe.

Am Sonntage, als dem Feste der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, ist das Patrozinium und das Hauptbruderschaftsfest in der Wallfahrtskirche (Vollkommener Ablauf für kommunizierende Bruderschaftsmitglieder!)  
Um 6 Uhr Auszehrung des Allerheiligsten und Frühmesse, um 1/2 8 Uhr zweite hl. Messe, um 1/2 9 Uhr Predigt und Hochamt, um 2 Uhr feierliche Vesper, Predigt, Litanei und Prozession.

Am Mittwoch fällt die Frühmesse aus; um 9 Uhr gestiftete hl. Messe für  
→ Veronika Schredl von Sirchenried, in St. Afra.

Rimmele, Wallfahrtsdirektor.





# Heimatschein.

Von der unterzeichneten Gemeinde-Verwaltung wird dem

(Vor- und Zuname) Munich D real

(Stand) Fürstenthum

wohnhaft in Winnau, G. N. 2 y

geboren am 10ten November 1884

zu Steinach, k. Bez. d. Linzburg

hiedurch bescheinigt, daß er

Steinach  
in der Gemeinde Steinach heimatberechtigt ist.

Gegenwärtige Bescheinigung gilt nicht zum Zwecke des Aufenthaltes außerhalb des Königreichs.

Winnau, den 10ten März 1910.

Die Gemeinde-Verwaltung Steinach:



G. J. M.

J. J. M.  
Winnau

Winnau

) event. nicht seiner Ehefrau (Vor- und Zuname) und seinen Kindern (Vor- und Zunamen).



## Meringer Anzeiger 03.08.1914

Nied, 3. August. Gestern fand in der Sedlmeir'schen Gastwirtschaft dahier der Abschied unserer ausziehenden Krieger statt, und jung und alt haben sie sich eingefunden nicht nur aus Nied, sondern auch aus Sirkhenried und Zillenbergr. Der auf den Gemütern lastende Druck wurde gar bald durch Sing'n der „Wacht am Rhein“ und durch eine zündende Ansprache des Hochw. Herrn Expositus Hartart gelöst. Auch Herr Engelbert Eckstein von Sirkhenried wußte durch seine beiden, von glühender Begeisterung getragenen Ansprachen große Stürme des Beifalles zu erzielen. Besonders ergreifend war es, als er von seinem Vater erzählte, der den Krieg 1870/71 mitgekochten und bis zu seinem letzten Atemzuge nicht müde wurde, seine Kriegserlebnisse zu erzählen. Ein paar schneidig gespielte Märsche auf der Zither setzten unwillkürlich die Arm- und Beinmuskeln selbst ergrauter und ausgebienter Krieger in Tätigkeit. Soldaten- und patriotische Lieder wechselten in rascher Folge und ließen den Strom der Begeisterung immer höher gehen. Die warmen Worte des Herrn Lehrer Fersch, die recht beifällig aufgenommen wurden, gaben der hochwogenden Stimmung wieder einen etwas ernsteren Unterton. Noch einmal richtete Herr Expositus Hartart in seiner hinreißenden Beredsamkeit Worte des Abschiedes an unsere hinausziehenden Helden und schloß mit einem herzlichen Wunsche auf ein baldiges frohes Wiedersehen. Das ergreifende Lied des ausziehenden und nicht wieder heimkehrenden Kriegers von Stolzenfels am Rhein gab der äußerst würdig und einmütig verlaufenen Abschiedsfester einen stimmungsvollen Abschluß.



herr **Josef Schredel**  
 aus **Sirchenried**  
 Amt (Kreis) **Friedberg**  
 geboren zu **Sirchenried**  
 Amt (Kreis) **Friedberg**  
 am **22. 3. 1878**  
 starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
 des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
 Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
 im großen Krieg von 1914-15  
 Ehre seinem Andenken!  
 Er war zuletzt **Landwehrmann** im  
**8. Infanterie** - Regiment der  
 Division vom \_\_\_\_\_ Armee Korps in der  
 Armee \_\_\_\_\_  
 Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am **8. 8. 14** ;  
 er starb am **14. 9. 14**  
 bei den Kämpfen  i. d. U.  
 Ruht stolz ihr hohen Helden,  
 Die ihr stift von Feindes Hand!      Denn es blüht aus eurem  
 Egen allem deutschen Lande  
 1915.

Meringer Anzeiger 25.06.1920  
**Sirchenried, 25. Juni.** (Heldentod.)  
 Schon seit 16. September 1914 ist der Deko-  
 nom und Schmiedmeister Herr Josef Schredl  
 von Sirchenried vermisst. Von der Kreisaus-  
 kunftsstelle des Roten Kreuzes in München  
 erhielten die Angehörigen nunmehr die Nach-  
 richt, daß alle möglichen Erkundigungen ein-  
 geleitet worden seien, daß aber alle Bemü-  
 hungen zu keinem bestimmten Ergebnis führten.  
 Weitere Nachforschungen können nicht mehr  
 angestellt werden. Es muß also wohl mit  
 Sicherheit angenommen werden, daß Schredl  
 den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.  
 Möge der Heldenkämpfer den verheißenen  
 Himmelslohn empfangen, der trauernden Witwe  
 aber möge er Trost verleihen!

**Dank-sagung.**  
 Für die überaus zahlreiche Teilnahme an dem Trauergottesdienste meines den Heldentod fürs Vaterland gestorbenen, u nvergeß-  
 lichen, lieben Vaters und Waters  
 des eh. engeachteten  
**Herrn Josef Schredl,**  
 Schmiedmeister und Dekonom in Sirchenried, Landwehrmann in einem bayer. Inf.-Regt.,  
 sprechen wir allen lieben Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Hochw. Herrn Erpofftus  
 Failler für die trostreiche Ansprache und den schönen Gottesdienst, Herrn Lehrer Fersch mit dem Kirchenchor für den herrlichen  
 Grabgesang, dem Veteranen-Verein Ried und der Freiwilligen Feuerwehr Sirchenried für die letzte Ehrenerweisung, den Jungfrauen von  
 Sirchenried für die Zierung des Grabes und der Musikkapelle Lachenmeir für die gütige Mitwirkung.  
 Sirchenried, den 8. Juli 1920.  
 Die tieftrauernd Hinterbliebenen.



# 1921 Summer Johann – Einheirat bei Witwe Schredl Monika

Quelle: Gemeindearchiv

<p>Summer Johann *02.09.1883          †30.10.1955          oo 23.05.1921 Einheirat bei Witwe          Schredl Monika, geborene Drexl          *23.11.1884 †03.07.1956</p>	<p>1   3) Summer Johann *19.06.1924 †19.06.1924 in          Sirchenried</p>
---	---

herr *Johann Summer*

aus *Sirchenried*

Amt (Kreis) *Friedberg*

geboren zu *Meringerzell*

Amt (Kreis) *Friedberg*

am *2. September 1883*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 11. 15*

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am *16. 12. 18* in die Heimat zurück.

Schlachten u. Gefechte:

*Im Wald von Apre-Somme - Spada und und i. d. Argonnen.*

*mont u. Hilly - a. d. St. Michel - i. d. Champagne -*

Auszeichnungen:

Verwundungen:



*Eis. Krz. 2. Kl.  
 M. V. K. 3. Kl.  
 Granatzpl. l. Fuß  
 und Wange.*

1915

## 1928 Schredl Josef ist zu schnell mit dem Motorrad unterwegs

### Meringer Anzeiger 02.10.1928

Mering, 2. Oktober. (Unfall.) Als am Sonntagabend der Landwirt Herr Brecheisen von Hörmannsberg auf dem Heimwege von Mering mit Herrn Schwarzmann von Mering, welcher von Hörmannsberg kam, sich auf dem Katzenberg unterhielt, kam der Landwirtssohn Schrödl von Sirchenried mittels Motorrad dahergefaßt und fuhr direkt auf die beiden Männer zu. Die zwei Männer wurden von dem Motor, dessen Soziusitz auch besetzt war, niedergefahren und alle 4 Mann wälzten sich am Boden. Während Herr Schwarzmann und die beiden Motorradfahrer mit Quetschungen und mehr oder minder schweren Hautabschürfungen davorkamen, soll Herr Brecheisen der Fuß gebrochen sein.

## 1937 Übergabevertrag von Summer Johann und Monika an Schredl Josef

### Inhaltszusammenfassung:

Vorgang: Übergabevertrag vom 12.04.1937

Übergeber: Summer Johann und Summer Monika verw. Schredl, geb. Drexl

Übernehmer: Schredl Josef

Die Eheleute Johann und Monika Summer übergeben dem Stiefsohne Josef Schredl das ganze Anwesen Hs.Nr. .16 in Sirchenried, mit allen damit verbundenen Rechten. Das Anwesen liegt in der Steuergemeinde Sirchenried, Ried, Mering, Tegernbach und Baierberg und besteht aus den folgenden Grundstücken: ...

Die Uebergabe an den Stiefsohn Josef Schredl erfolgt, weil das Anwesen von seinem verstorbenen Vater Josef Schredl her stammt, er selbst auf dem Anwesen aufgewachsen ist und dort ständig mitgearbeitet hat.

Er ist ein ehrbarer Landwirt von deutscher Staatsangehörigkeit. Zweifel an seiner Deutschstämmigkeit bestehen nicht. Josef Schredl ist der einzige noch lebende Sohn aus der ersten Ehe seines verstorbenen Vaters Josef Schredl mit seiner verstorbenen Mutter Katharina, geb. Loder. Die Uebergeberin war die zweite Frau von Josef Schredl. Aus dieser Ehe sind keine Kinder hervorgegangen. Auch aus der zweiten Ehe der Uebergeberin mit Johann Summer stammen keine Kinder.



## 1939 Schredl Josef heiratet Metzger Rosina

Quelle: Gemeindefacharchiv, Todesanzeige

Schredl Josef *04.02.1909 †25.01.1979 Bürgermeister von 1945 - 1966 oo 18.04.1937 Metzger Rosina *30.11.1910 in Hörmannsberg "Hainarbauer" †22.06.2003	1) Schredl Katharina *08.05.1938, oo 15.04.1965 Eder Wilhelm *26.04.1941 †21.11.2007 2) Schredl Rosina *25.07.1939, oo Weber Johann *25.07.1941 3) Schredl Veronika *07.10.1940 †08.07.2020, oo 16.05.1967 Trommer Johann *13.04.1941 <b>4) Schredl Josef *26.08.1942 (Erbe), oo Aumiller Maria *15.02.1943 †14.12.1994</b> 5) Schredl Michael *29.09.1945, oo 18.10.1974 in Mering, Gail Magdalena *02.11.1948 6) Schredl Magdalena *25.02.1947, oo 01.05.1969 Weber Anton *09.04.1943 7) Schredl Annemarie *25.02.1947, oo 23.08.1974 Vaas Anton *25.09.1950
--	--



Quelle: Familienalbum Steinhart, Ried, Hochzeitsfoto 1937

Schredl Josef \*1909 †1979 oo 1937 oo Metzger Rosina \*1910 †2003

## Metzger Rosinas Wurzeln in Hörmannsberg

Hörmannsberg 24, Heilachweg 02, "Heinibaur", 1/1-Hof, Grundherr Stift St. Ulrich und Afra mit 62 Tagwerk, Gesamtgrund 67 Tagwerk

Metzger Georg \*30.12.1866  
†11.09.1949  
(1. Bgm. von 1914 - 1925 und  
Feuerwehrkommandant)  
oo 28.04.1895 Mainz Maria  
\*22.01.1874 in Hörmannsberg 14,  
†28.01.1951 in Hörmannsberg 14



Quelle: Familie Schredl Sirchenried  
Metzger Georg \*30.12.1866 †11.09.1949  
Heinibaur, Hörmannsberg 24  
Bürgermeister von 1914-1925, FFW-Kommandant  
oo 28.04.1895  
Mainz Maria \*22.01.1874 in Hörmannsberg 14  
†28.01.1951

- 01) Metzger Johann \*21.01.1896 †01.02.1896
- 02) Metzger Anonymus \*†06.10.1896
- 03) Metzger Viktoria \*18.02.1898 †03.01.1900
- 04) Metzger Anna \*18.08.1899 †10.05.1982 (StB)
- 05) Metzger Maria \*05.12.1900 †06.07.1978 in Landsberied
- 06) Metzger Johann \*06.12.1901 †03.01.1980 in Mering
- 07) Metzger Georg \*11.03.1903 †28.08.1983, oo 1937 (Erbe)**
- 08) Metzger Joseph \*26.12.1904 †26.01.1975, oo 1936 in Kissing, Bachemstraße 10
- 08a) Metzger Josef \*02.01.1943 in Mering, wohnhaft in Hörmannsberg 24, oo Wolfmüller Anna
- 09) Metzger Franz Xaver \*27.06.1906 †04.08.1906
- 10) Metzger Viktoria \*03.10.1907 †02.04.1908
- 11) Metzger Franz Xaver \*21.01.1909 †22.03.1915
- 12) Metzger Rosina \*30.11.1910 †22.06.2003, oo 18.04.1937 Schredl Josef (Bgm. in Sirchenried von 1945-1966)**
- 13) Metzger Ludwig \*24.12.1911 ††26.02.1942
- 14) Metzger Viktoria \*20.04.1913 †06.05.1970 in Bayersried/Ursberg
- 15) Metzger Veronika \*25.03.1915 †05.06.2001 in Ried, oo 23.07.1939 Steinhart Michael (**Bgm. in Ried von 1945-1971**)
- 16) Metzger Theres \*08.06.1920 †25.06.1921

## 1940 ca. Metzger Georg präsentiert seine Mähmaschine



Quelle: Familie Schredl, Hofstelle Sirchenried 16, Aufnahme ca. 1940  
FAHR Pferdegezogene Mähmaschine, Baujahr um 1920



Pferdelenker vermutlich Metzger Georg \*1866 †1949  
Hainibauer von Hörmannsberg 24  
(Vater von Schredl Rosina \*1910 †2003)  
Quelle: Familienalbum Steinhart Ried 28



Der Aufnahmeort lässt sich anhand einer  
Luftbildaufnahme von Sirchenried von ca.  
1960 bestimmen.



**1940 Mistausbreiten war eine schwere Feldarbeit**



Quelle: Familie Schredl Sirchenried, Aufnahme ca. 1940  
Schredl Rosina geb. Metzger \*1910 †2003

## 1942 Familienfoto



Quelle: Familie Schredl, Sirchenried 16

1 Schredl Josef \*1909 †1979

2 Schredl Rosina geb. Metzger \*1910 †2003

3 Schredl Katharina \*1938

4 Schredl Rosina \*1939

5 Schredl Veronika \*1940

6 Schredl Josef \*1942



1951 Familienfoto



Familie Schredl Sirchenried 1949

I Schredl Josef \*1909 †1979, II Schredl Rosina geb. Metzger \*1910 †2003  
1 Schredl Katharina \*1938, verh. Eder, 2 Schredl Rosina \*1939, verh. Weber  
3 Schredl Veronika \*1940, verh. Trommer, 4 Schredl Josef \*1942  
5 Schredl Michael \*1945, 6 Schredl Magdalena \*1947, 7 Schredl Annemarie \*1947



Quelle: Familie Schredl Sirchenried - Aufnahme ca. 1951

1 Schredl Katharina \*1938, verh. Eder, 2 Schredl Rosina \*1939, verh. Weber  
3 Schredl Veronika \*1940, verh. Trommer, 4 Schredl Magdalena \*1947, verh. Weber,  
5 Schredl Annemarie \*1947, verh. Vaas



# 1954 Urkunde für Bauerngeschlecht seit 1750





## 1954 Klassenfoto von Schredl Annemarie und Leni



Quelle: Schredl Michael, Volksschule Ried, Jahrgänge 1945 - 1947, Aufnahme datum 1954

- |  |  |
|--|--|
| 01 Kistler Manfred *1947, Sirchenried          | 23 Gerstlacher Franz *1946, Ried               |
| 02 Jörg Magdalena *1947 †1984, Zi., oo Gutmann | 24 Holzschuh Anneliese *1946, R., oo Stadlmeir |
| 03 Lidl Michael, Baierberg                     | 25 Weber Marianne                              |
| 04 Bechar Hannelore                            | 26 Bachmeir Caroline, Baierberg                |
| 05 Doblinger Erich *1946 †2018, Sirchenried    | 27 Hintersberger Josef *1947, Ried             |
| 06 Schredl Annemarie *1947, Si., oo Vaas       | 28 Gerstlacher Marianne *1945, Zi, oo Mayr     |
| 07 Wittkopf Hedwig *1947 †1991, Ried, oo Fendt | 29 Unger Marianne                              |
| 08 Menhart Anni *1947, Ried, oo Klein          | 30 Wittkopf Rosa *1943, Ried                   |
| 09 Bachmeir Edith, Baierberg                   | 31 Weis Ernst *1946, Ried                      |
| 10 Fischer Anna *1947, Ried, oo Wildner        | 32 Horn Brigitte                               |
| 11 Heinz Annemarie                             | 33 Ring Marianne *1947, Ried, oo Abold         |
| 12 Völk Katharina *1946 †1986, Ried            | 34 Abold Leonhard *1946 †2013, Ried            |
| 13 Ziegelmeir Leonhard, Baierberg              | 35 Kneißl Franz *1946, Ried                    |
| 14   | 36 Wunder Alois *1946, Ried                    |
| 15 Erhart Bernhard *1947, Ried                 | 37 Steinhart Michael *1946, Ried               |
| 16 Straucher Rosa *1946 †2018, Ried            | 38   |
| 17 Fischer Maria *1947, Ried, oo Bittl         | 39 Bleil Werner                                |
| 18 Schredl Magdalena *1947, Si, oo Weber       | 40 Schredl Michael *1945, Sirchenried          |
| 19 Bleier Agnes                                | 41 Helfer Pius *1945 †1991, Ried               |
| 20 Gerstlacher Viktoria *1946, Zi, oo Huber    | 42 Erhard Lorenz *1947, Sirchenried            |
| 21 Keller Hildegard *1945, Zi, oo Kipka        | 43 Lehrerin FrI. Körschner                     |
| 22 Wunder Magdalena *1945, Ried, oo Gastl      |  |



## 1955 Erstkommunion von Schredl Michael



Quelle: Schredl Michael, Erstkommunion 1955, Jahrgang 1945

- 01 Brandstetter Franz, Hörmannsberg
- 02 Schredl Michael, Sirchenried „Schmied“
- 03 Habersetzer Michael, Hörmannsberg „Unter Wirt“
- 04 unbekannt
- 05 Ott Rudolf
- 06 Steinhart Alfons, Hörmannsberg „Schaidershaus“
- 07 Helfer Pius, Ried „Gunderbartl“
- 08 Keller Hildegard, Zillenberg „Schuster“
- 09 Gerstlacher Marianne, Zillenberg „Baumeister“
- 10 Steinhardt Resi, Hörmannsberg „Fritz“
- 11 Spengler Josefina, Hörmannsberg „Hüthaus“
- 12 Wunder Magdalena, Ried „Holzapfel“
- 13 Kaut Marianne, Ried „Unger“
- 14 Erhard Rosa, Hörmannsberg „Zecher“
- 15 Lindermeir Marianne, Hörmannsberg „Baderschuster“



## 1959 Erstkommunion von Schredl Leni und Annemarie



Familienalbum Steinhart, Ried, Aufnahme ca. 1957

Erstkommunion von Schredl Leni und Annemarie

1 Schredl Rosina geb. Metzger \*1910 †2003

2 Schredl Rosina \*1939, oo Weber

3 Schredl Katharina \*1938, oo Eder

4 Schredl Veronika \*1940, oo Trommer

5 Steinhart Rosina \*1942, oo Ring

6 Steinhart Anna \*1944, oo Stangl

7 Steinhart Veronika geb. Metzger \*1915 †2001

8 Schredl Leni \*1947 oo Weber in Weilheim

9 Schredl Annemarie \*1947 oo Vaas in Baldern



## Meringer Anzeiger 25.11.1958

Sirchenried. (Eine Besichtigung der Gemeinde) nahm Landrat Kastl am vergangenen Dienstag vor. Bgm. Schredt zeigte die gemeindl. Registraratur und das Schrifttum. Der Löschweiherr und die neuangeschaffte Feuerspritze wurden besichtigt. Die neue Spritze soll beim nächsten Kreisfeuerwehrtag vorgeführt werden. Landrat Kastl äußerte sich lobend über das in den vergangenen Jahren Geschaffene.

8

## Meringer Anzeiger 19.12.1958

Sirchenried. (Gemeindeabrechnung über Straßenbau.) Im Gasthaus Simperl wurde am Dienstag die Abrechnung für die beiden asphaltierten Verbindungsstraßen zur Landstraße 2. Ordnung nach Tegernbach vorgelegt. Bgm. Schredl konnte Landrat Kastl, Landratsstellvertr. Steinhart, Reg.-Insp. Scholz und Kreisobersekr. Haas begrüßen. Er umriß die notwendigen Ausgaben und die Herkunft der Gelder und berichtete, daß im Straßenbau Einsparungen möglich waren. Landrat Kastl sprach sich anerkennend über das vollendete Werk aus. Zum Abschluß dankte 2. Bgm. Schmid Bgm. Schredl für dessen bewiesene Aktivität sowie allen Gemeindebürgern für ihre oft mühevollen Arbeit.

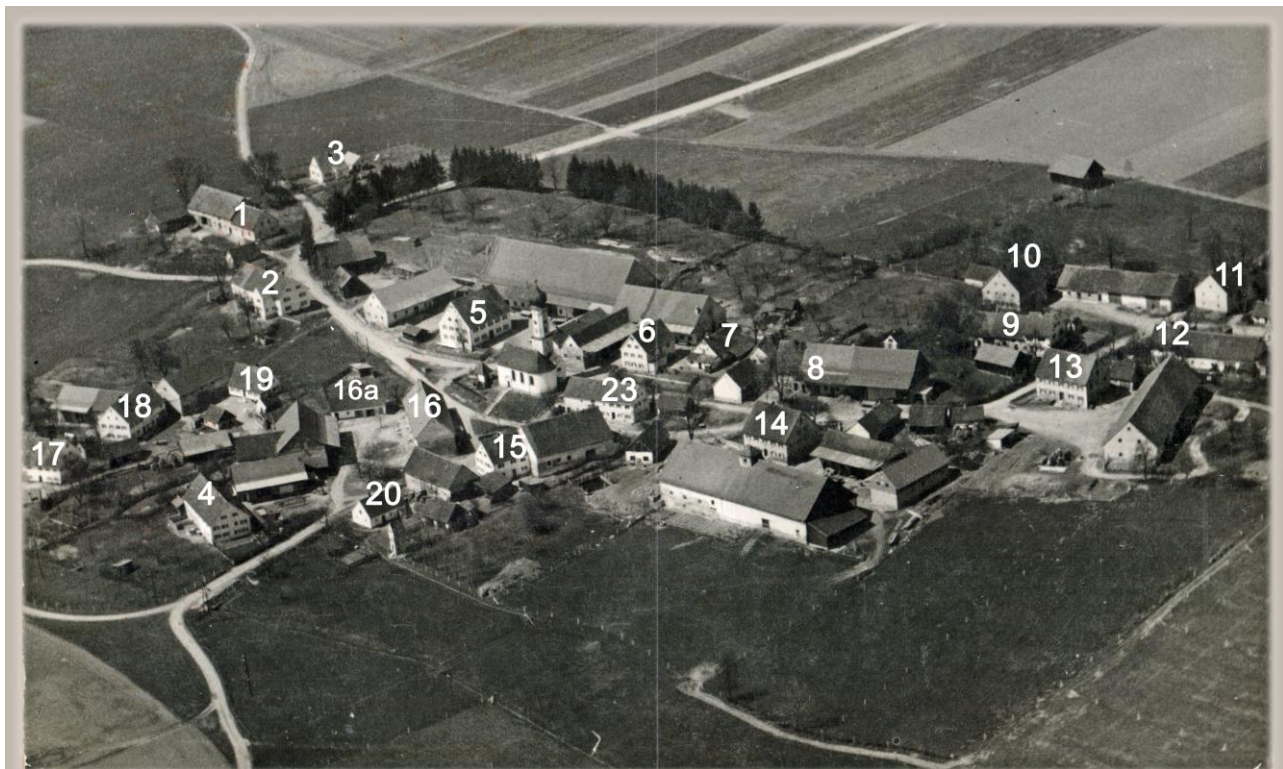
8

## Meringer Anzeiger 03.02.1959

Sirchenried. (Bürgermeister Schredl 50 Jahre.) Am Mittwoch, 4. 2., kann Herr Bürgermeister Josef Schredl seinen 50. Geburtstag feiern. Er leitet seit 1950 als Bürgermeister die Geschicke der kleinen Gemeinde, die ihm vor allem die Lösung des Straßenproblems und den Aufbau einer schlagkräftigen Feuerwehr verdankt. Mit der ganzen Gemeinde entbieten auch wir dem tüchtigen Bürgermeister unsere besten Geburtstagswünsche.



## 1960 Sirchenried von oben



Quelle: Familie Schredl, Luftbildaufnahme von Sirchenried um 1960

- 1 Kirchbergstraße 11 „Essigsieder“
- 2 Kirchbergstraße 5 „Luckelbauer“
- 3 Kirchbergstraße 04a „Keller“ - Die Hs-Nr. 3 „Berger“ befand sich ursprünglich links von Hs-Nr. 5.  
Das Grundstück wurde 1875 vom Schmidbauer übernommen und die Gebäude abgebrochen. Die freie Hausnummer 3 wurde dann an Keller Michael vergeben.
- 4 Baierberger Straße 6 „Schusterlenz“ . Die Hausnummer 4 ist in historischen Karten ebenfalls links von Hs-Nr. 5 eingezeichnet. In welchem Jahr das Grundstück in den Besitz vom „Schmidbauer“ übergegangen ist und die „Aussiedlung“ erfolgte, lässt sich nicht nachvollziehen.
- 5 Kirchbergstraße 4 „Schmidbauer“
- 6 Kirchbergstraße 2 „Alex“
- 7 Kirchbergstraße 6 und 8 - existiert nicht mehr
- 8 Leonhardstraße 1 „Kistler“
- 9 Leonhardstraße 3 „Sedlmeir“
- 10 Leonhardstraße 5 „Wirt“
- 11 Leonhardstraße 9 „Unterbauer“
- 12 Leonhardstraße 8 „Wechs“
- 13 Leonhardstraße 4 „Haberbauer“
- 14 Leonhardstraße 2 „Meißlbauer“
- 15 Baierberger Straße 1 „Schneider“
- 16 Baierberger Straße 2 „Schmied“
- 16a Baierberger Straße 2 - Alte Schmiedewerkstatt (Seit Schredl Josef am 14.09.1914 als vermisst gemeldet wurde, war der Schmied Kernle aus Tegernbach einen Tag in der Woche in dieser Werkstatt tätig.
- 17 Weberberg 6 „Weber“
- 18 Weberberg 4 „Strodl“
- 19 Weberberg 2 „Brunner“
- 20 Baierberger Straße 3 „Armenhaus“ - heute Feuerwehrhaus
- 23 Kirchbergstraße 1 „Kramer“



## 1960    Luftaufnahme von Kistler Herbert 2024, gleiche Perspektive wie 1960

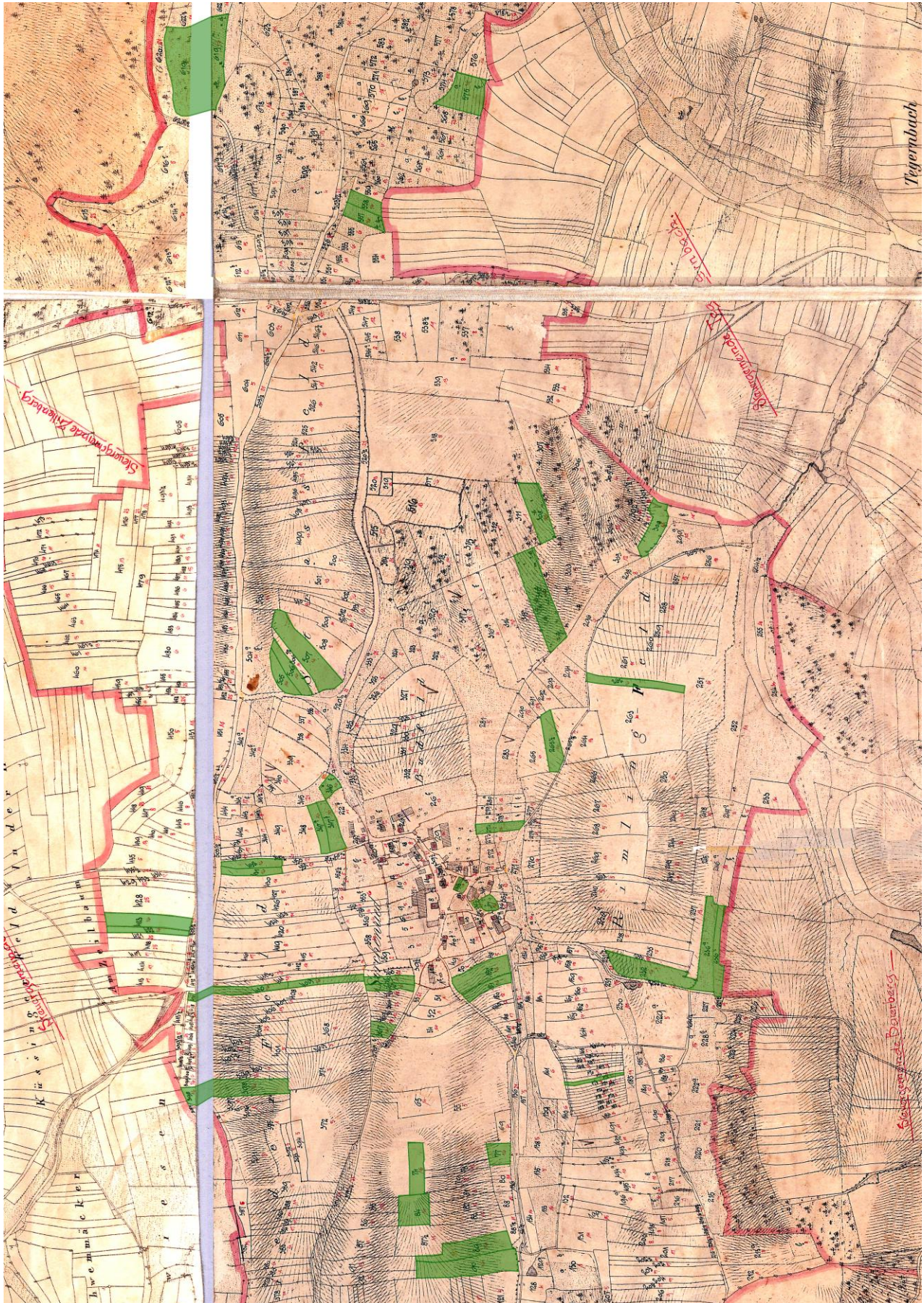


Quelle: Kistler Herbert, Luftbildaufnahme von Sirchenried 2024 mit alten Hausnummern

- 1 Kirchbergstraße 11 „Essigsieder“
- 2 Kirchbergstraße 5 „Luckelbauer“
- 3 Kirchbergstraße 04a „Keller“ - Die Hs-Nr. 3 „Berger“ befand sich ursprünglich links von Hs-Nr. 5.  
Das Grundstück wurde 1875 vom Schmidbauer übernommen und die Gebäude abgebrochen. Die freie Hausnummer 3 wurde dann an Keller Michael vergeben.
- 4 Baierberger Straße 6 „Schusterlenz“ . Die Hausnummer 4 ist in historischen Karten ebenfalls links von Hs-Nr. 5 eingezeichnet. In welchem Jahr das Grundstück in den Besitz vom „Schmidbauer“ übergegangen ist und die „Aussiedlung“ erfolgte, lässt sich nicht nachvollziehen.
- 5 Kirchbergstraße 4 „Schmidbauer“
- 6 Kirchbergstraße 2 „Alex“
- 7 Kirchbergstraße 6 und 8 - existiert nicht mehr
- 8 Leonhardstraße 1 „Kistler“
- 9 Leonhardstraße 3 „Sedlmeir“
- 10 Leonhardstraße 5 „Wirt“
- 11 Leonhardstraße 9 „Unterbauer“
- 12 Leonhardstraße 8 „Wechs“
- 13 Leonhardstraße 4 „Haberbauer“
- 14 Leonhardstraße 2 „Meißlbauer“
- 15 Baierberger Straße 1 „Schneider“
- 16 Baierberger Straße 2 „Schmied“
- 16a Baierberger Straße 2 - Alte Schmiedewerkstatt (Seit Schredl Josef am 14.09.1914 als vermisst gemeldet wurde, war der Schmied Kernle aus Tegernbach einen Tag in der Woche in dieser Werkstatt tätig.
- 17 Weberberg 6 „Weber“
- 18 Weberberg 4 „Strodl“
- 19 Weberberg 2 „Brunner“
- 20 Baierberger Straße 3 „Armenhaus“ - heute Feuerwehrhaus
- 23 Kirchbergstraße 1 „Kramer“



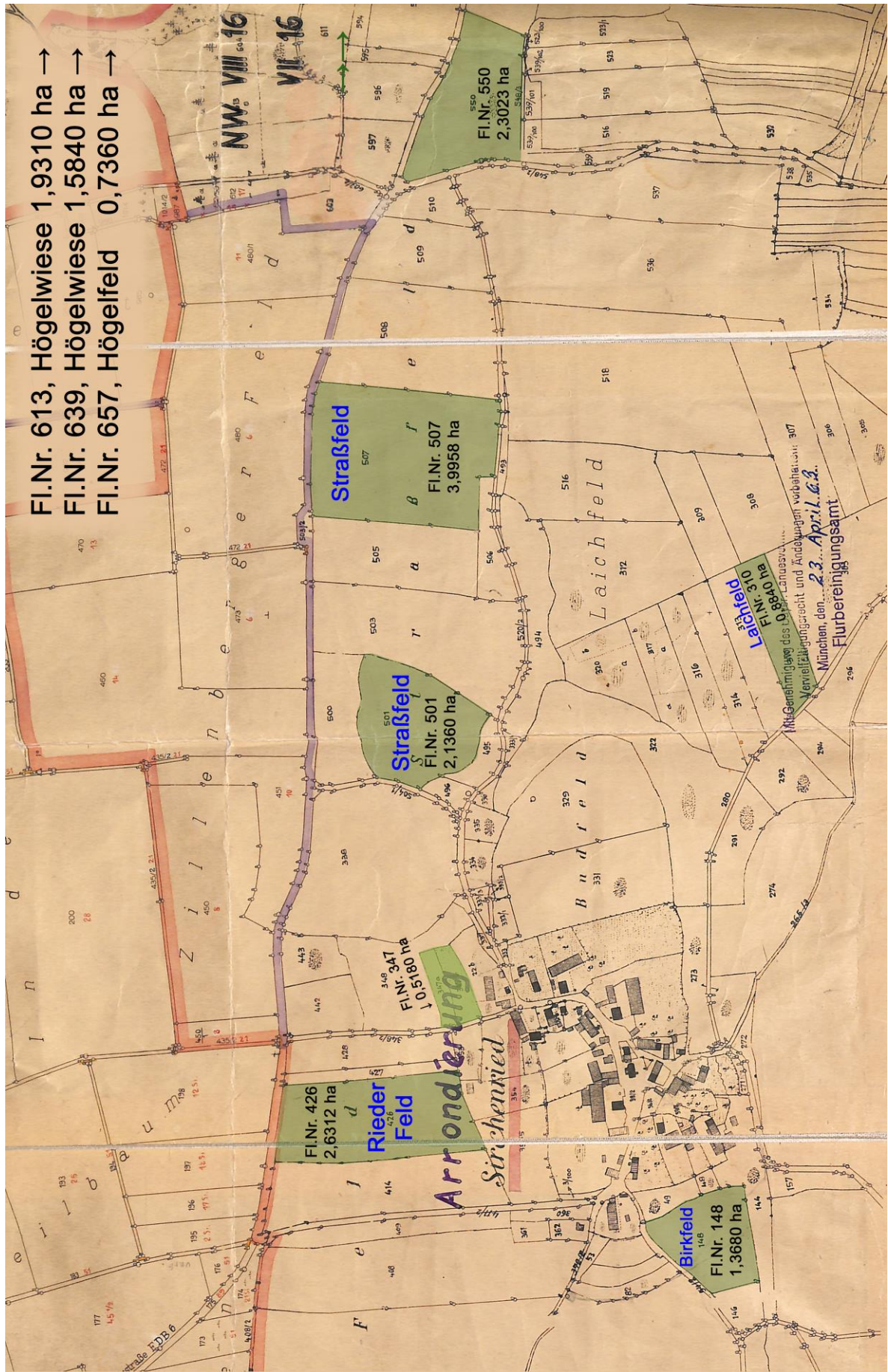
# 1960 Flurstücke vor der Arrondierung





1961

# Flurstücke nach der Arrondierung

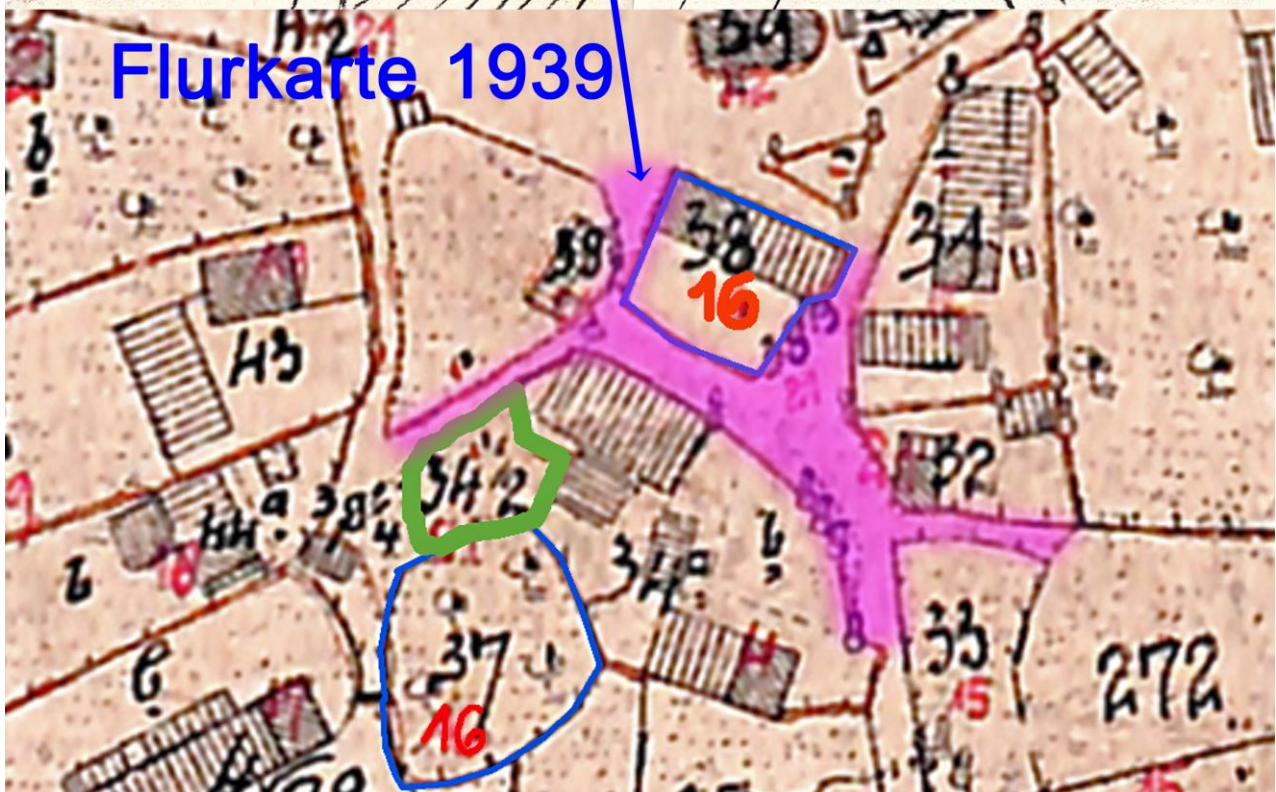
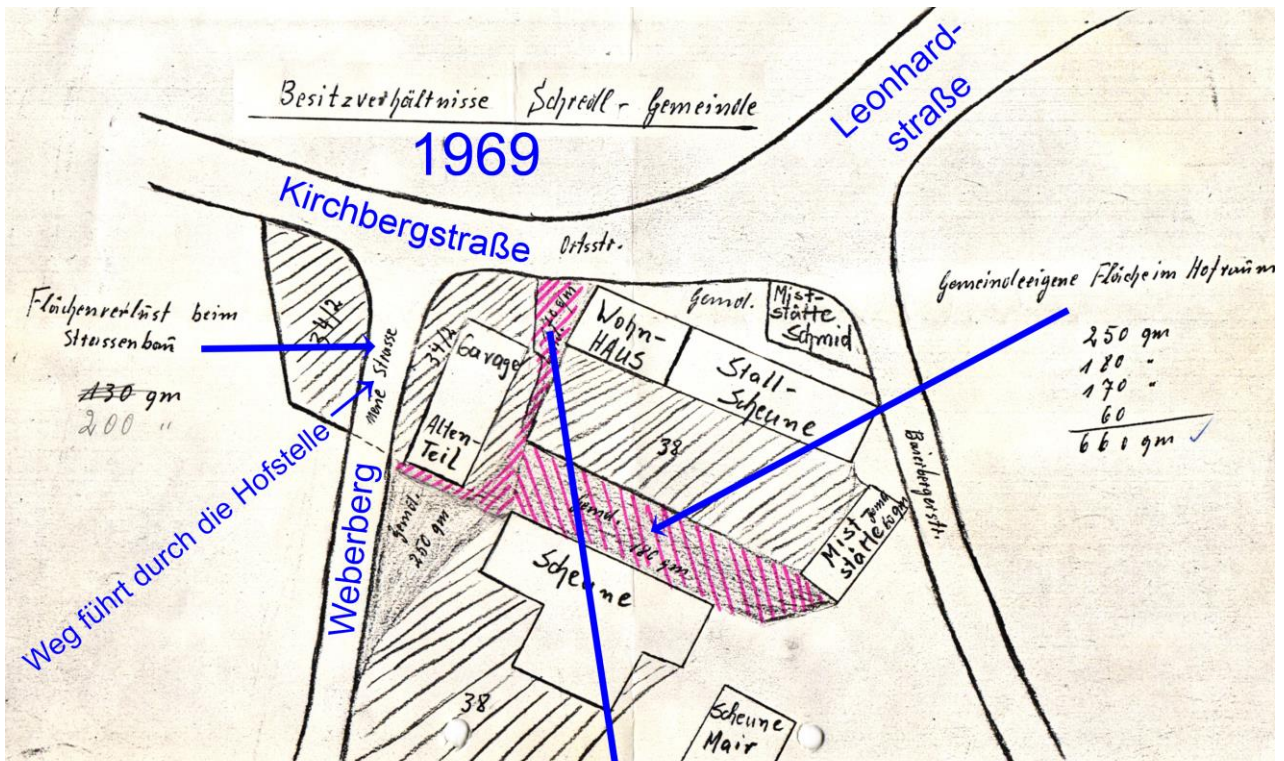




## 1969 Neuordnung der Hoffläche

Schredl Josef einigt sich mit der Gemeinde über einen Grundstückstausch. Durch Abtretung einer Teilfläche aus Flurnummer 34/2 kann die Gemeinde den Weg (heute Weberberg), als öffentliche Straße ausbauen und so die Verbindung zur heutigen Kirchbergstraße herstellen.

Im Gegenzug erhält die Familie Schredl Flächen in seiner Hoffläche, welche historisch bedingt noch der Gemeinde gehören.





**Dr. Heinrich Greiner**

Rechtsanwalt

eingelassen beim Landgericht Augsburg

8904 Friedberg b. Augsburg

Stadtgraben 10 Tel. 5 95 66

Postcheck Kto. 144981

ABSCHRIFT

Friedberg b. Augsburg 19.6.1969 Dr.G/R.

An das  
L a n d r a t s a m t  
F r i e d b e r g

Betreff: Nr. II/2 - Grundstücksangelegenheit in Sirchenried  
Josef S c h r e d l, 8901 Sirchenried Nr. 16

Sehr geehrter Herr Landrat!

Sehr geehrte Herren!

In vorbezeichneter Sache komme ich auf mein Schreiben vom 4. 6. 1969 und das Gespräch mit Herrn Amtmann Scholz zurück. Ich darf nunmehr bitten, den vorgesehenen Besprechungstermin alsbald zu bestimmen, da der Ausbau der Gemeindestraße bereits begonnen hat. In einigen Tagen dürfte bereits das Anwesen Schredl erreicht werden.

Nochmals weise ich darauf hin, daß die einmalige Gelegenheit, die Straßen- und Besitzverhältnisse im Bereich des Anwesens Schredl zu klären, nicht außer acht gelassen werden sollte. Auf der einen Seite hat die Gemeinde ein erhebliches Interesse, daß in diesem Teil geordnete Wegverhältnisse geschaffen werden, die auch zukünftigen Straßenansprüchen genügen. Bei den jetzigen Durchfahrten durch das Anwesen Schredl ist dies nicht der Fall. Auf der anderen Seite hat selbstverständlich ebenso Herr Schredl als Hofeigentümer ein erhebliches Interesse, daß die unbebaute Hoffläche vom Durchfahrtsverkehr frei wird, da nur dann eine moderne Bewirtschaftung des Hofes möglich ist. Eine Bereinigung der der Gemeinde und Herrn Schredl gehörenden Grundstücksparzellen ist daher unerlässlich. Es wird nichts anderes übrig bleiben, als durch eine großzügige Abrundung der Eigentumsverhältnisse die dortigen Gemeindewege und die zerstückelte Hoffläche zu sanieren.

Nochmals kommt Herr Schredl auf das Angebot zurück, in seinem rückwärtigen Garten den Grund für eine begradigte und genügend breite Straße freizugeben.

So günstig die Gelegenheit zu einer entscheidenden Neuordnung dieses Gemeindeteiles zur Zeit ist, so groß sind die Schwierigkeiten, wenn einmal die Ausbaukosten an der unrichtigen Stelle investiert sind.

Eine vernünftige Lösung dürfte durchaus möglich sein. Herr Schredl ist hierzu jederzeit bereit.





Aus dem Familienalbum von Erhard Hans, Aufnahme ca. 1975  
v.l.

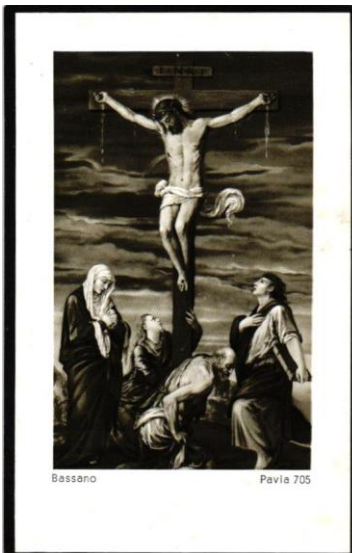
Schredl Josef \*04.02.1909 †25.01.1979, Bgm. von 1945 - 1966

Schmid Johann \*22.11.1897 †19.10.1983

(mit dem Rücken zur Kamera) Erhard Lorenz \*27.11.1908 †20.08.1993

Schredl Rosina geb. Metzger \*30.11.1910 †22.06.2003

Schmid Josef \*17.02.1894 †26.03.1988, Bgm. von 1933 - 1945



+

Zum stillen Gedenken  
im hl. Gebet

an Herrn

**JOSEF SCHREDL**  
von Sirchenried

Geb. am 4. 2. 1909  
Gest. am 25. 1. 1979

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
frommes Gedenken unsere Liebe.

Mein Jesus Barmherzigkeit!

Druck: C. Hummel-Merino

Zum stillen Gedenken

im Gebet  
an Frau

**Rosina Schredl**

geb. Metzger

von Sirchenried

geb. 30.11.1910  
gest. 22.06.2003

Schlicht und einfach war Dein Leben,  
treu und fleißig Deine Hand.  
Ruhe sei Dir nun gegeben,  
schlafe wohl, hab' tausend Dank.

O Herr,  
gib ihr die ewige Ruhe!

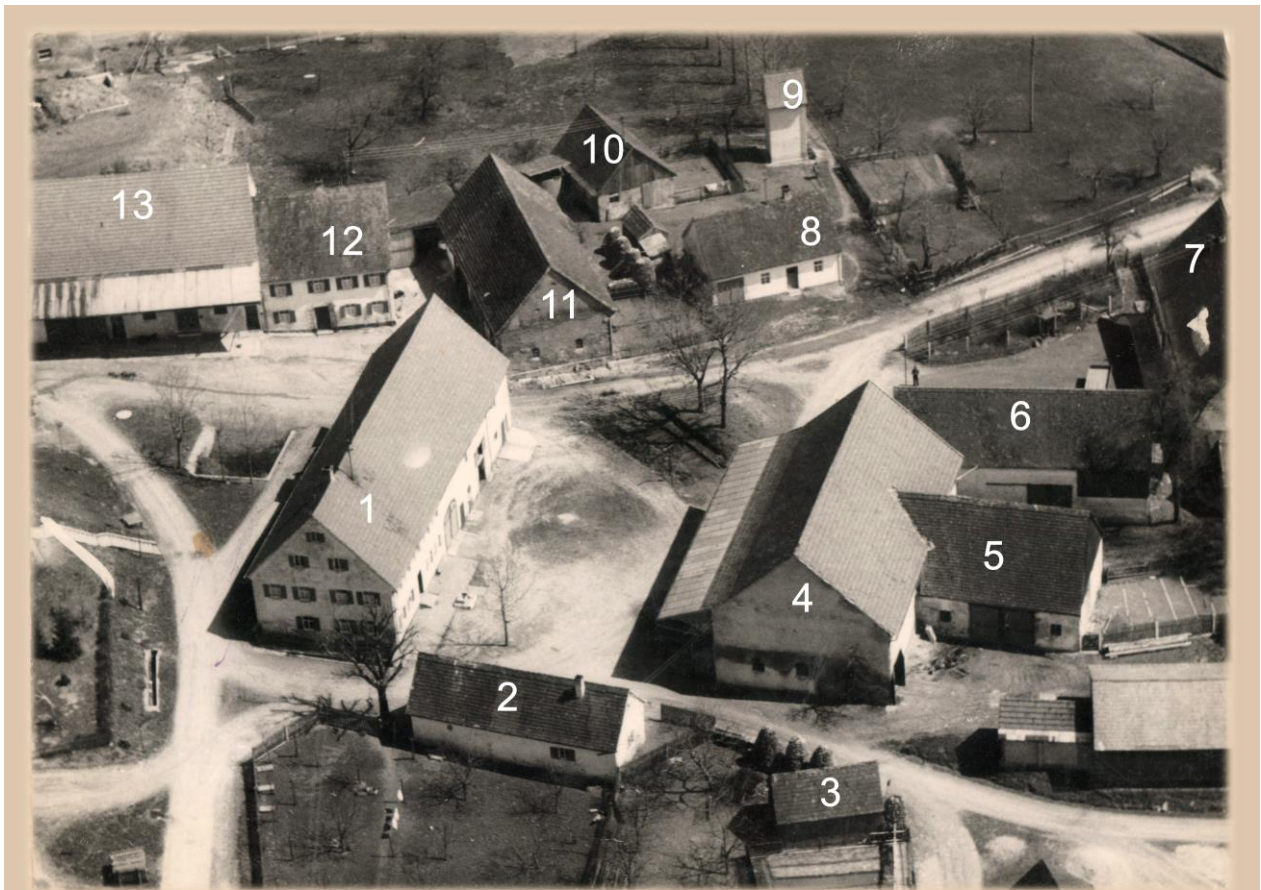
Bestattung Schleicher, Mering

## Familiengrab





# Luftbildaufnahme 1960 – mit Luftbildaufnahme 2024 von Kistler Herbert aus ähnlicher Perspektive



Quelle: Familie Schredl, Luftbildaufnahme von Sirchenried um 1960

[1] Wohn- und Wirtschaftsgebäude Hs-Nr. 16 „Schmied“, heute Baierberger Straße 2

[2] ehem. Schmiedewerkstatt, heute steht an dieser Stelle das Wohnhaus

[3] gehört zu Hs-Nr. 19, heute Weberberg 2

[4 und 5] ehem. Wirtschaftsgebäude vom „Schmied“

[6 und 7] Hs-Nr. 4 „Schusterlenz“, heute Baierberger Straße 6

[8] Hs-Nr. 20 „Armenhaus“, heute Baierberger Straße 3, Feuerwehrhaus

[9] Transformatorenhaus

[10 bis 13] Hs-Nr. 15 „Schneider“, heute Baierberger Straße 1





## 1970 Familienfoto



Familie Schredl Sirchenried, Aufnahme ca. 1970

I Schredl Josef \*1909 †1979, II Schredl Rosina geb. Metzger \*1910 †2003

1 Schredl Katharina \*1938 oo Eder Wilhelm \*1941 †2007

2 Schredl Rosina \*1939 oo Weber Johann \*1937

3 Schredl Veronika \*1940 †2020 oo Trommer Johann

4 Schredl Josef \*1942 oo Aumiller Maria \*1943 †1994

5 Schredl Michael \*1945 Gail Magdalena \*1948

6 Schredl Magdalena \*1947 oo Weber Anton \*1943

7 Schredl Annemarie \*1947 oo Vaas Anton \*1950



# 1973 Schredl Josef heiratet Aumiller Maria

Quelle: Gemeindearchiv, Todesanzeige

<p>Schredl Josef *1942 (Erbe) oo 19.04.1973 Aumiller Maria *15.02.1943 in Merching †14.12.1994</p>	<p>1) Schredl Martina *1975, oo 04.08.2000 Miller Ralph *1972</p> <p>2) Schredl Elisabeth *1980, oo 07.08.2010 Steinherr Josef *1979</p> <p>3) Schredl Maria *20.11.1980 †16.12.1980</p>
--	--



Schredl Josef \*1942  
oo 1973  
Aumiller Maria \*1943 †1994





# 1987 Scheunenbrand





1994

## Schredl Maria stirbt im Alter von 50 Jahren



Zum stillen Gedenken

im Gebet

an Frau

**Maria Schredl**

geb. Aumiller  
von Sirchenried

geb. 15.02.1943  
gest 14.12.1994

Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Ein Mutterherz von seltner Treue,  
Voll Güte und Bescheidenheit,  
Hat eingetauscht für Kreuz und Leiden  
Nun eine sel'ge Ewigkeit  
Ist unausfüllbar auch die Lücke,  
Die uns der Mutter Tod gemacht,  
Wir glauben es nur um so fester,  
Daß über uns ihr Auge wacht.

Bestattung Schleicher, Mering



*Gott sprach das große Amen!*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Gattin,  
unserer guten Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**FRAU MARIA SCHREDL**  
geb. Aumiller  
\* 15. 2. 1943 † 14. 12. 1994

Sirchenried, den 15. Dezember 1994

In stiller Trauer:  
**Josef Schredl**, Gatte  
**Martina und Elisabeth**, Kinder  
im Namen aller Verwandten

Der Trauergottesdienst findet am Samstag, den 17. Dezember 1994, um 10 Uhr  
in der Pfarrkirche in Ried mit anschließender Beerdigung statt.  
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir abzusehen.

## 2006 Schredl Josef wird Ehrenvorsitzender des Maschinenrings Friedberg



Quelle: Maschinenring Friedberg, Zeitungsbericht vom 29.03.2016

Ehrungen beim Maschinenring Friedberg (von links):

Geschäftsführer Erich Herrmann, Vorsitzender Ludwig Koller,  
Ehrenvorsitzender Josef Schredl, Helmut Dörfel und Georg Brandmeier

*Der ehemalige Vorsitzende Josef Schredl wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Josef Schredl war bis 2006 über 26 Jahre erster Vorsitzender. Unter seiner Leitung hat sich der Maschinen- und Betriebshilfsring Friedberg zu einer leistungsfähigen Selbsthilfeeinrichtung entwickelt.*



# Unterricht auf dem Stoppelfeld

## Noch fehlen Pioniere für die Direktsätechnik

**Sirchenried (nk).**  
Ein besonderer „Unterrichtstag“ stand bei den 22 Studierenden der Landwirtschaftsschule Friedberg auf dem Stundenplan. Der Schultag „Bodenbearbeitung-Maschinengemeinschaft“ fand auf einem abgeernteten Gerstenfeld zwischen Sirchenried und Baidlkirch sowie auf dem Anwesen der Familie Schredl statt.

Um an die Fachschule zu gelangen, müssen die angehenden Landwirtschaftsmeister mindestens eine Berufsausbildung abgeschlossen haben. „Die meisten haben aber neben der Landwirtschaftslehre schon eine zweite Ausbildung hinter sich“, meinte Dr. Gerrit Wübbena, der Schulleiter und Pflanzenfachberater beim Amt für Landwirtschaft und Ernährung (AfLuE) Augsburg/Friedberg.

Die Kalkung des Stoppelfeldes, das Landwirt Josef Schredl zur Verfügung gestellt hatte, stand am Beginn des Schultages. Laut Wübbena sind 50 Prozent der Mineralböden nicht nur im Landkreis Aichach-Friedberg mit Kalk unterversorgt. Die Folge: schlechte Bodenstruktur und wegen der leichten Löslichkeit von Schwermetallen einhergehend mit Mindererträgen. Dargestellt wurde die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, aber auch die Leistungsfähigkeit im Bereich Schlagkraft und Wirtschaftlichkeit der Bearbeitung durch überbetriebliche Lösungen.

Friedberger Allgemeine 13.08.2001

In diesem Bereich bietet der Maschinenring Friedberg den Landwirten einen Leasing-Schlepper an, den Hermann Schmid aus Sirchenried vorstellte. Eingegangen wurde auch auf die Pflugarbeit. Pflügen sei zum einem die teuerste Bodenbearbeitung, zum anderen bringe sie die Gefahr der Überlockerung und der Bodenerosion, so Wübbena. Deshalb gehe der Trend zur Stoppelbearbeitung.

Peter Ludwig, ein Landwirt aus Mering, zeigte den Junglandwirten die Direktsätechnik mit einem eigenen Gerät, ein weiteres einer Herstellerfirma stand bereit. Sie kann bei entsprechenden Böden den Pflug ersetzen

und eine Neuansaat in nur einem Bearbeitungsgang möglich machen. Leider, so Dieter Scholey, Landtechnikfachberater beim AfLuE in Stadtbergen, fehle hier bislang noch die notwendige Erfahrung. Auch gebe es in diesem Bereich zu wenige „Pioniere“.

Vielleicht steigen aber nach diesem Unterrichtstag, der nach dem Mittagessen in der Maschinenhalle der Familie Schredl doch noch theoretisch wurde, einige Junglandwirte in die Praxis ein. Dort wurde in einem Erfahrungsaustausch der Vormittag aufgearbeitet. Vor allem kam dort die Produktionstechnik zum Einsatz. An den variablen Kosten wie Dünger, Pflanzenschutz und Saatgut lasse sich kaum mehr etwas einsparen. Reserven sieht Wübbena nur noch in der Festkostensenkung durch bessere Maschinenauslastung. Und er rief deutlich zu Maschinengemeinschaften auf, denn: „Der größte Schlepper im Ort als Statussymbol ist bestimmt nicht unbedingt betriebswirtschaftlich einleuchtend“.

Der Schulleiter bedankte sich abschließend bei allen Landwirten, die sich nach einem genauen Zeitplan auf dem Feld einfanden und ihre Geräte vorführten. „Sie leisten für den Nachwuchs Beispielhaftes. Und dies nun schon seit 15 Jahren.“





# Feldkreuz der Familie Schredl





## Kirche St. Nikolaus

Dies Haus ist mein und  
doch nicht mein.

Der nach mir kommt,  
kann´s auch nur leih´n.

Und wird´s dem Dritten  
übergeben,

er kann´s nur haben für  
sein Leben.

Den Vierten trägt man  
auch hinaus.

Nun sage mir, wem  
gehört dies Haus?

